Bezugspreis bei Botenzustellung einschl. der Sonntagsbeilage **Colonia** in Köln 40 Pf, auswärts 50 Pf monatlich; mit dem wöchentl. illustriert. Unterhaltungsblatt **Welt und Zeit in Wort und Bild** 10 Pf mehr.

Postbezug, ohne Zustellgeb. **Ausgabe A** mit **Colonia** M 1,50 (3 Mon.), M 1,— (2 Mon.), M 0,50 (1 Mon.). **Ausgabe B** mit Colonia und Welt und Zeit in Wort und Bild 10 Pf monatlich mehr.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt. * Kölner Fremdenblatt.

Anzeigenpreis
Die einspaltige Kolonel-Zeile (38 mm breit) 25 Pf, 3. und letzte Seite 30 Pf, für Köln 18 bzw. 22 Pf. Platzvorschriften 10% Zuschl.

Reklamepreis
Die 90 mm breite Kolonel-Zeile 75 Pf, für Köln 50 Pf, zweite Seite 60 Pf. Platzvorschriften 10% Zuschl. Offertengebühr 25 Pf.

Geschäftsstellen: Marzellenstrasse 37 u. Breitestr. 85.

Nr. 243. Fernspr. Geschäftsstellen u. Redaktion Marzellenstr. 37: A 6920 bis 6928. Geschäftsstelle Breitestraße 85: A 6636. **Köln, Donnerstag, 4. September 1913. 26. Jahrgang. Heute 10 Seiten.**

(LA) Angst vor eigener Courage.

An der sozialdemokratischen Partei Hollands war es vor kurzem, sich durch Besetzung einiger Ministersessel an der Regierung zu beteiligen. Ein eigens zur Beschlußfassung hierüber einberufener Parteitag aber lehnte die Uebernahme der Ministerportefeuilles und damit die Beteiligung an der Regierung ab. Vor dem Zusammentritt dieses Parteitages holte der holländische sozialdemokratische Führer Troelstra noch den Rat des Genossen Kautsky ein. In seiner Antwort wies Kautsky auf die Resolution des internationalen Kongresses von 1900 hin, die den Eintritt eines Sozialisten in ein bürgerliches Ministerium als ein „gefährliches Experiment" bezeichnet, das nach Möglichkeit vermieden werden solle. Der Eintritt eines Sozialisten in ein bürgerliches Ministerium, so schloß er, sei mit vielen Gefahren und Nachteilen verknüpft, daß die Internationale ihn stets mit Furcht kommen sehe und sich damit höchstens dann aussöhnen könne, wenn in einem bestimmten Fall auf die eindringlichste Weise gezeigt werde, daß es nicht anders gehe.

Der Parteitag reagierte also prompt auf den Kautskyschen Orakelspruch. Mit unverkennbarem Spott bemerkt zu dem Beschluß des holländischen Parteitages in Nummer 15 der Sozialistischen Monatshefte der Vorwärtsexredakteur Genosse Schröder:

> Gefährlich, Gefahren, Furcht: Man sollte eigentlich annehmen, daß diese Ausdrücke im Wörterbuch einer Partei, die auf Eroberung der Welt ausgeht, überhaupt keinen Platz finden können. Jedoch kann man beobachten, daß bei jedem neuen Schritt, vor dem die Sozialdemokratie steht, gerade auf radikaler Seite zu allererst an die Gefahren gedacht wird, die der Schritt mit sich bringt oder mit sich bringen könnte. Gerade vom preußisch-deutschen Standpunkt aus ist es meines Erachtens zu bedauern, daß die holländische Sozialdemokratie der Doktrin zuliebe in einer wichtigen Frage versagt hat. Nach preußischer Regierungspraxis sind den Sozialdemokraten immer noch grundsätzlich die zur Ausübung des Nachtwächter- oder Turnlehreramts erforderlichen sittlichen Eigenschaften abzustreiten. Aber die Gewöhnung läßt ja auch in der Sozialdemokratie Unrecht zu hohen Jahren kommen. Es gibt in unseren Reihen Leute, die sich so sehr in die jahrzehntelang währende Eigenschaft eines Opfers aller möglichen Polizeiwillkürlichkeiten gefunden haben, die so sehr dieser Wirklichkeiten als Echo ihres Radikalismus bedürfen, daß ihnen der Gedanke unangenehm ist, die Sozialdemokratie könnte statt Amboß auch einmal Hammer werden.

Mit anderen Worten, die Sozialdemokratie bekommt Angst vor der eigenen Courage, wenn es gilt, die Machtmittel, die man sonst herbeizusehnen wenigstens vorgibt, nun auch wirklich einmal in die Hand zu nehmen!

(LA) Aenderung des Reichsbeamtenbesoldungsgesetzes.

Mit einer Aenderung des Reichsbeamtenbesoldungsgesetzes kann, wie die Tägliche Rundschau (Nr. 412) erfährt, in der bevorstehenden Tagung des Reichstags gerechnet werden. Nachdem die Postassistenten und Postschaffner eine Erhöhung ihrer Bezüge erreicht haben, wodurch der Etat für 1913 noch mit über 6 Millionen mehr belastet wird, ist in Preußen schon für die nächste Zeit eine gehaltliche Gleichstellung der Eisenbahnassistenten und Eisenbahnschaffner mit den zur selben Klasse gehörigen Reichsbeamten zu erwarten. Daraus ergibt sich wieder die Notwendigkeit, die betreffenden Beamten der Reichseisenbahnen mit ihren preußischen Kollegen im Gehalt gleichzustellen. Die elsaß-lothringischen Eisenbahnassistenten genießen schon jetzt eine Vorzugsstellung, indem ihnen eine, allerdings nicht pensionsfähige Zulage von jährlich 240 M. gewährt wird. Die Regierung sieht sich ferner veranlaßt, die Frage zu prüfen, ob nicht aus der Besoldungserhöhung der Postassistenten und Postschaffner Folgerungen für eine Aufbesserung der Bezüge auch für andere Klassen zu ziehen sind. Der Reichstag hat sich bekanntlich auf den Standpunkt gestellt, daß mit der Gehaltserhöhung der Assistenten und Schaffner nur ein früher begangenes Unrecht gutgemacht wird.

Zwischen den verbündeten Regierungen und der Reichstagsmehrheit herrscht in dieser Frage ein grundsätzlicher Meinungsunterschied. Es muß dahingestellt bleiben, ob es auf die Dauer möglich sein wird, der ganzen Klasse 21—22 (Sekretariats-Assistenten, Militärgerichtsschreiber, Werft-Assistenten u. a. m.) die den Postassistenten bewilligte Erhöhung der Bezüge vorzuenthalten. Es ist ferner mit nachdrücklichen Beschwerden der Beamtenkategorien zu rechnen (Klasse 23—24), die schon bisher ein Endgehalt von 3600 Mark erreicht haben. Die meisten Klagen sind aber wohl von jenen Beamtenklassen zu erwarten, die ein geringeres Gehalt beziehen, als die jüngst aufgebesserten, und wenn Preußen seinen Bahnwärtern eine Gehaltserhöhung bewilligt, so wird das Reich nicht umhin können, auch das große Heer seiner Landbriefträger aufzubessern. Die vom Reichstage beschlossene Gehaltserhöhung einzelner Kategorien von Reichsbeamten hat daher neuerlich die ganze Besoldungsfrage ins Rollen gebracht und an den zuständigen Stellen

Die morgen erscheinende Nummer 36 von

Welt und Zeit in Wort und Bild

wird enthalten:

Bilder: Der internationale Aerztetag in London. | Fürst und Fürstin Bülow in Norderney. | General Huerta. | Prinzessin Elisabeth von Rumänien. | Großfürstin Olga von Rußland. | Prinzessin Helene von Griechenland. | Ein Denkmal für den Jäger aus Kurpfalz. | Frischer Import für den Londoner Zoo: Orang-Utans. | August Bebel † | Dr. Itibere da Cunha †. | Eine eigenartige Wette.

Erzählungen: Irene, Novelle von Ruth Wyssenbach. | Sommerland. Skizze von Else E. Tromm. | Spruch. | Der letzte Gruß. Von M. Else Albers. | Nach dem Gewitter. | Unsere Bilder. | Ernst und Scherz.



Was der Freitag bringt:

Theater. Opernhaus: Die Fledermaus, 7½, **Schauspielhaus:** Der Graf von Charolais, 7½, **Colosseum:** Eine Spritztour nach Berlin, 8¼, **Metropol-Theater:** Die Schiffbrüchigen, 8½, **Reichshallen-Theater:** Varieté-Vorstellungen, 8¼ Uhr. **Kölner Hänneschen-Theater** (im früheren Castans Panoptikum, Hohestraße): Täglich von 4 Uhr ab stündlich Vorstellung. **Kölner Hänneschen-Theater** Wwe. Klotz): Täglich bei gutem Wetter von 4 Uhr ab hinter der Waldschenke des Stadtwaldes Vorstellungen.

Konzerte. Zoologischer Garten: 3½ u. 8, **Flora** (vorm. von 8 bis 12 freier Eintritt); 3½ u. 8, **Volksgarten:** 4—11, **Stadtgarten:** 3½, **Opernhaus-Restaurant:** 3½ u. 8 Uhr, **Vergnügungspalast „Gross-Cöln", City-Café, Café Runge, Café Bauer, Ring-Café.**

Ausstellungen. Ausstellung Alt- und Neu-Köln in der Ausstellungshalle am Aachenertor, geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr.

Verschiedenes. Amerikanischer Vergnügungspark: Täglich geöffnet. **Schlachten-Panorama, Frohngasse** (Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends): Erstürmung der Spicherer Höhen.

bilden die Gehaltsfragen der Reichsbeamten schon seit längerer Zeit den Gegenstand ernstester Erwägungen.

* **Der preußische Gesandte am Päpstlichen Stuhl,** Dr. Otto von Mühlberg, hat am 2. September sein 70. Lebensjahr vollendet. In seiner jetzigen Stellung befindet er sich seit 1907. Vorher war er längere Zeit Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, nachdem er vortragender Rat in der handelspolitischen Abteilung gewesen war. Er steht seit 1873 im diplomatischen Dienst.

w **Die Veteranenbeihülfen** werden vom 1. Oktober 1913 ab bekanntlich von 120 auf 150 M. erhöht. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Veteranen, die Beihülfe bezogen haben, anläßlich der Erhöhung der Beihülfe einen Antrag nicht zu stellen haben, die Auszahlung der erhöhten Beihülfe erfolgt ohne Antrag an alle Berechtigten. Auch die neuen Bestimmungen über die Gewährung der dreimonatlichen Beihülfe an die Witwen verstorbener Veteranen treten am 1. Oktober in Kraft.

△ **Münster** (Westf.), 3.Sept.1913. (Eig. Drahtber.) **Das Wahlkreiskomitee der Zentrumspartei für den Wahlkreis Beckum-Lüdinghausen-Warendorf hat in seiner heute hier abgehaltenen sehr gut besuchten Sitzung als Kandidat für die bevorstehende Landtagsersatzwahl den Grafen Max Droste zu Vischering aus Lüdinghausen, den ältesten Sohn des Grafen Droste-Erbdroste in Münster, aufgestellt.**

(LA) **Aus der Schandrepublik Portugal** erfährt man immer grauenhaftere Symtome des mit ihrer Begründung in dem unglücklichen Lande zur Herrschaft gelangten Geistes. Die Nação vom 26. August d. J. berichtet: Der Bürger und Freidenker Antonio da Castro Baptista, wohnhaft in der Straße da Bonharia Nr. 154 in Porto, hat auf dem dortigen Bürgermeisteramt einen Hund anmelden lassen. Dieser erhielt die Nr. 619 mit dem Namen Jesus Christus. Eine solche Gotteslästerung und Niederträchtigkeit beleuchtet grell die Richtung, in welche das freimaurerische Verbrechen des Umsturzes Portugal gedrängt hat. Tyrannische Gewalt und Niedertracht sind oben auf, und England, das sonst, wenn es seine Begehrlichkeit mit edlen Motiven maskieren konnte, so oft schon nicht nur den Mund voll nahm, sondern mit roher Gewalt eingriff, das amtliche England drückt beide Augen zu vor dieser Tyrannei und Niedertracht, denn Portugal hat es ja so wie so in der Gewalt. Da hat man nicht mehr nötig, eine sittliche Verantwortung vor der Welt geltend zu machen, denn es käme ja doch nichts weiter dabei heraus.

Die 14. Versammlung des Vereins deutscher Straßenbahn- und Kleinbahn-Verwaltungen

begann nach einem Begrüßungsabend am Dienstag im Saale des Kasinos gestern vormittag. Der neue Vereinsvorsitzende, Generaldir. Dr. Wussow von der Großen Berliner Straßenbahn, hieß nach einem Nachruf auf den verstorbenen Vereinsleiter, Ministerialdirektor a. D. Micke, zu dessen Ehrung und der sonstigen verstorbenen Vereinsangehörigen die Versammlung sich von den Sitzen erhob, die zahlreich Erschienenen herzlich willkommen. Im Auftrage des Oberbürgermeisters entbot Beigeordneter Klutmann dem Kongreß das herzlichste Willkomm der stadtkölnischen Verwaltung und gab der besonderen Genugtuung Ausdruck, daß der Verein die Einladung nach Köln angenommen habe, das so Gelegenheit finde, für die vielfach genossene Gastfreundschaft bei früheren Kongressen Wiedervergeltung zu üben. Geh. Oberregierungsrat Reichard (Berlin), der als Kommissar nebst dem Geh. Baurat Krause vom preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten zu den Verhandlungen entsandt ist, betonte die hohe Bedeutung, welche das Kleinbahnwesen neben dem Staatsbahnbetrieb besitzt und für den allgemeinen Verkehr beanspruchen kann. Vizepräsident Géron (Brüssel) übermittelte die Glückwünsche des Internationalen Straßenbahn- und Kleinbahnvereins zur Tagung des Vereins, der nicht nur zum Wohle des deutschen Kleinbahnwesens, sondern für das gesamte Straßenbahnwesen sich die Förderung gemeinsamer Ziele und Bestrebungen gestellt habe, und lud zum nächstjährigen internationalen Kleinbahnkongreß in Budapest ein. Weitere Glückwünsche überbrachten Präsident von Ziffer vom Verein österreichischer Lokalbahnen und Direktor Meng von der Vereinigung der Elektrizitätswerke.

Sodann trat man in die reichhaltige Tagesordnung ein. Zunächst erstattete der Vereinsvorsitzende den Bericht des Vorstandes über die geschäftliche Vereinstätigkeit während der Jahre 1912 und 1913. Dem Verein gehören zurzeit 152 Verwaltungen und 207 Betriebe an. Von besonderem Interesse ist die Tatsache, daß 96 Prozent des gesamten deutschen Straßenbahnnetzes und 78 Prozent der Längenausdehnung der nebenbahnähnlichen Kleinbahnen im Verein vertreten sind. Gegen die letzte Berichtszeit ist im Verein bei den Straßenbahnen rein Zuwachs von 330 Kilometer (8,2 Prozent) und bei den nebenbahnähnlichen Kleinbahnen von 426 Kilometer (5,8 Prozent) zu verzeichnen.

An den Bericht des Vorstandes schlossen sich die Berichte der einzelnen Ausschüsse an, die einzelne Spezialfragen, namentlich technischer Art, behandelt haben.

Vereinssyndikus Rechtsanwalt Kappe (Berlin) erstattete das erste Referat über die Stellungnahme des Vereins zu den Leitsätzen des 31. deutschen Juristentages, über die Fortbildung des geltenden Schadenersatzrechtes durch besondere Bestimmungen, über die Haftung für Schäden, welche durch die Errichtung, den Bestand und Betrieb elektrischer Anlagen und Fernleitungen verursacht werden. Redner kam zu einer glatten Ablehnung der Leitsätze des Juristentages, die keine Fortentwickelung, sondern einen Rückschritt in der Entwickelung des geltenden Haftpflichtrechtes bildeten.

Im zweiten, rein technischen Referat behandelte Oberingenieur Schörling (Hannover) die Ausgestaltung der Motorwagen, insbesondere in bezug auf Radstand, Abfederung von Motoren, Fahrgestellrahmen und Wagenkasten. In der Aussprache über den Vortrag wurden auch Wünsche betreffs einheitlicher Anbringung von Haltestellenvorrichtungen bei allen Straßenbahnverwaltungen laut.

Regierungsbaumeister a. D. Buschbaum (Berlin) verbreitete sich sodann über die Stromzuleitung der elektrischen Bahnen vom Standpunkt der Wirtschaftlichkeit aus. Auch an diesen Vortrag schloß sich eine lebhafte Aussprache an.

Ein weiterer Vortrag des Betriebsdirektors Müller (Genthin) behandelte die Organisation der Verwaltung und des Betriebes einer selbständigen Kleinbahngesellschaft.

Ueber das Thema des Schlußvortrages der heutigen Sitzung Geleislose Bahnen sprach Direktor Nier (Dresden); dazu lag ein weiterer Bericht des Direktors Eisig (Chemnitz) vor.

★

Gäste der Stadt Köln waren gestern abend mit ihren Damen die Teilnehmer an der 14. Versammlung des Vereins deutscher Straßen- und Kleinbahnverwaltungen. Etwa 400 Personen, darunter zahlreiche Ehrengäste, vereinigten sich in dem mit Herbstblumen schön geschmückten großen Gürzenichsaale zu einem Abendessen, das durch mehrere Ansprachen und rheinischen Frohsinn gewürzt wurde. Beigeordneter Zschirnt begrüßte die Herren und besonders auch deren Damen nicht nur als Vertreter der Stadt und des beurlaubten Oberbürgermeisters, sondern auch im Namen einer der größeren Straßenbahnverwaltungen, die schon seit langen Jahren dem Verein angehört. Er wisse sehr wohl die große Wichtigkeit zu schätzen, die den ernsthaften Beratungen und den mündlichen Auseinandersetzungen über einzelne brennende Fragen auf den Kongressen innewohnt, Beratungen, die im großen und ganzen ja dahin streben, daß die Pflegebefohlenen, ob sie auch nur Kleinbahnen genannt sind, dennoch verhältnismäßig Großes leisten. Er hoffe, daß der Nutzen der Besprechungen hier in Köln in dem oder jenem Punkte auch unserem stadtkölnischen Unternehmen zugute komme, und er möchte wünschen, daß als Gegenleistung bei Besichtigungen, die sich an die Beratungen knüpfen, auch unser Unternehmen den Gästen dies oder jenes bieten möge, was sie interessant oder gut und nachahmenswert finden. Man könne hier ja sehen, wie, der Not gehorchend, Straßenbahnen auch in recht engen und dabei sehr verkehrsreichen Straßen sich erfolgreich durchwinden, und man werde u. a. auch das Schmerzenskind, das Geleis in Asphaltstraßen, finden und wenn man es studiere, dann werde man sehen, daß es eben auch unser Schmerzenskind ist. Wenn Sie aber aus den ernsten Beratungen und Besichtigungen heraustreten und daneben auch etwas für die Erholung erwarten, so möchte ich wohl annehmen, daß zwischen ihrer heimischen Fröhlichkeit und dem rheinischen Frohsinn sich im beschleunigten Verfahren eine Verbindungslinie bauen läßt, bei der die Rentabilität in bezug auf die Einnahme an heiteren Stunden ohne weiteres gesichert erscheint. Und wenn Sie sonst für Auge und Gemüt Anregungen finden wollen, auch da möchte ich überzeugt sein, daß Sie auf ihre Rechnung kommen könnten. Sei es nun, daß Sie diese Anregungen suchen stromaufwärts, sei es, daß Sie stromabwärts ihre Blicke lenken, wo des Rheines Wellen an zahllosen hohen Schornsteinen vorbeiziehen, die als Zeugen einer reichblühenden Industrie in den Himmel ragen, sei es endlich, daß Sie hier in unserer alten rheinischen Metropole selbst bleiben und auf die Suche gehen, wo in enger Berührung allenthalben die Zeichen ältester, alter und neuer Geschichte und Kultur das Auge erfreuen und das Herz zu bewegen vermögen. Redner schloß mit einem Hoch auf die Gäste.

Generaldirektor Dr. Wussow (Berlin) dankte namens derselben. Gern sei der Verein an den Rhein gekommen und keinen besseren Tagungsort habe er wählen können als Köln, der Stadt ernster Arbeit und schöner, fröhlicher Geselligkeit, die sich zur zweitgrößten Stadt Preußens aufgeschwungen habe, der Stadt am schönen Rhein die Sehnsucht aller Deutschen. Sein Hoch galt der städtischen Verwaltung und der Stadt Köln.

Generaldirektor de Burlet (Brüssel) Präsident des internationalen Straßen- und Kleinbahnvereins, beglückwünschte den deutschen Verein, daß er in der Person des Herrn Dr. Wussow einen so vorzüglichen Präsidenten erhalten habe und spendete dann ebenfalls der Stadt Köln hohes Lob.

Spielwaren, Mal- u. Bilderbücher usw.
in nur hervorragender Ausführung beziehen Sie am vorteilhaftesten im Frödelhaus M. Weiden, Spielefabrik, Köln, Martinstraße 37. a'
Sommergeschenke, Fußbälle, Turngeräte etc. in groß. Auswahl.

Das Neueste vom Tage

Die Uebersiedelung des Kronprinzen nach Breslau

bedeutet nach Berliner Blättern für eingeweihte Kreise keine Ueberraschung. Es steht schon seit geraumer Zeit fest, daß der Kronprinz als Oberst ein Infanterieregiment führen soll. Die Wahl, die zwischen Königsberg und Breslau schwankte, war schon vor Monaten zugunsten Breslaus entschieden worden. Die Uebersiedelung von Langfuhr nach Breslau dürfte erst zu Beginn des neuen Jahres erfolgen. Wie lange der Kronprinz in Breslau residieren wird, steht noch nicht fest, voraussichtlich nicht länger als zwei Jahre. Später siedelt der Kronprinz nach Potsdam über und wird im Gardekorps die Führung einer Brigade übernehmen.

Die Lage auf dem Balkan.

□ **Ein rätselhafter Vorgang in der türkischen Flotte.** London, 3.Sept.1913. Der Vertreter von Lloyds in Athen meldet, daß die türkische Flotte die Dardanellen verlassen habe und nach Dedeagatsch gefahren sei, nachdem sie ein griechisches Kriegsschiff beschossen habe.

— Athen, 3.Sept.1913. Gegenüber den gestern verbreiteten Gerüchten, die Türken hätten Dedeagatsch besetzt und das griechische Küstenpanzerschiff Spetzai versenkt, wird mitgeteilt, daß vorgestern türkische Schiffe vor Dedeagatsch erschienen aber nachdem sie gesehen hätten, daß ein griechisches Schiff dort war, wieder abgefahren seien. Kommandant Ghinis machte der Regierung Mitteilung und erbat Weisungen. Der Ministerrat unter dem Vorsitze Venizelos' hat beschlossen, in einer Note von den Mächten die Regelung der Frage der Besetzung von Dedeagatsch zu erbitten, da die Räumungsfrist abgelaufen und die Flotte unter Dampf sei.

* **Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen.** (Drahtber.) Konstantinopel, 3.Sept.1913. Die bulgarischen Delegierten General Sawoff und Toscheff mit den militärischen Beiräten Oberst Papadopoff und Major Nikoloff und dem finanziellen Beirat Koschen sind hier eingetroffen und wurden von Natschewitsch und dem Generaldirektor der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Aeußern, Salih Bei, empfangen. Eine Kompagnie erwies Sawoff die militärischen Ehrenbezeugungen.

* **Der freche Gernegroß.** (Drahtber.) Cettinje, 3.Sept.1913. In der Demobilisierungsbekanntmachung spricht der König seiner tapferen Armee für ihre heldenmütige Haltung in den zwei innerhalb eines Jahres geführten Kriegen seine tiefe Dankbarkeit aus und sagt mit bezug auf Skutari: „Als das irregeleitete Europa verlangte, daß unsere Fahne vom Mast heruntergeholt werde, haben wir trotzdem nicht darauf verzichtet, noch auf unsere historischen Rechte." Der König hebt ferner die Mithülfe der Griechen hervor und ermahnt die Soldaten, sich jetzt der friedlichen Kulturarbeit zu widmen, aber die Waffen stets bereitzuhalten.

f ** **Schadenfeuer.** (Drahtber.) London, 4.Sept.1913. Gestern abend wurde in Manchester ein Speicher, in welchem sich Oel, Butter, Speck und 250 Ballen Baumwolle befanden, durch Feuer zerstört. Der Schaden wird auf über 50 000 000 M. geschätzt.

Kirchliches

(LA) **Köln-Kalk,** 3.Sept.1913. Die altherkömmliche Kalker Andacht beginnt in diesem Jahre am Montag den 8. September und schließt Montag den 29. September mit dem Feste des h. Erzengels Michael. Während dieser Zeit wird in der Wallfahrtskapelle an allen Tagen der Woche, nachmittags 4.30 eine Festandacht mit Segen gehalten. Auch wird in der Festwoche von Maria Geburt, also von Montag den 8. September an, morgens 9 Uhr in der Wallfahrtskapelle eine Segensmesse gelesen.

Neues aus Köln

(LA) **Schutzzoll oder Freihandel?** Morgen, Freitagabend 9 Uhr beginnend, spricht bei Graß auf dem Eigelstein Gewerkschaftssekretär Kaiser über das Thema Schutzzoll oder Freihandel? Diese Frage wird in den nächsten Monaten im Vordergrund des politischen Interesses stehen, der Vortrag über Zollpolitik dürfte daher den Freunden der Zentrumspartei und den Mitgliedern des Windthorstbundes Köln-Nord, der den Vortrag veranstaltet, willkommen sein. Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.

(LA) **Das Alte stürzt.** Gestern hat man mit dem Abbruch der Domkurien-Häuser, Burgmauer 5 und 7 begonnen; wegen der unmittelbaren Lage der Häuser an der Straßenbahn, muß der Abbruch mit besonderer Vorsicht vollzogen werden.

(LA) **Sprengungen.** Zur Beseitigung der Festungswerke in der Luxemburgerstraße fanden heute früh gegen 8.30 Uhr Sprengungen statt. Arbeiter mit roten Fähnchen und berittene Schutzleute hatten in weitem Umkreise das Terrain abgesperrt. Auch die Vorgebirgsbahn und die Elektrische mußten vor den Absperrungen Halt machen. Zahlreiche Zuschauer hatten sich angesammelt.

(LA) **Zirkus E. Blumenfeld Wwe., Guhrau kommt.** Zwei Jahre sind es her, daß der Zirkus hier gastierte; in diesen zwei Jahren haben die Gebrüder Blumenfeld nicht gerastet, sondern ihren Zirkus mustergültig ausgebaut. Viel neues wird in dem Zirkus geboten werden.

(LA) **In den Lesefenstern** unserer Geschäftsstelle Breitestraße 85 ist u. a. im Bilde zu sehen: Enthüllung eines Lützowdenkmals bei Zobten am Berge; der Flug Rund um Berlin; Breslauer Kaisertage. Parade der Pfadfinder vor dem Kaiserpaar.

(LA) **Ein schwerer Juwelendiebstahl.** In der vergangenen Nacht drangen Diebe auf der Hohestraße in ein Juwelengeschäft ein; sie versuchten zuerst von der ersten Etage, welche unbewohnt ist, durch die Decke in den Laden zu kommen. Als dieses aber nicht glückte, stiegen sie in den Hof, zertrümmerten eine Fensterscheibe, gelangten so in das Kontor und sprengten dann die Türe, die in den Laden führt. Hier stahlen sie Uhren, Ringe, Steine, Kolliers und wertvolle goldene Münzen. Der Schaden, der bis heute morgen festgestellt war, beläuft sich auf über 10000 M. Am Tatorte fand man eine Eisenklammer, wie sie an Baugerüsten verwendet werden. Der Juwelier sichert eine hohe Belohnung demjenigen zu, der zu der Ergreifung der Täter verhilft.

(LA) **Das Spiel mit dem Feuer.** Gestern nachmittag zündeten auf dem Luxemburger Wall mehrere Knaben einen Haufen Papier an. Ein zehnjähriger Knabe zog sich so erhebliche Brandwunden an den Beinen zu, daß er sofort zum Arzt gebracht werden mußte.

(LA) **Mit dem Revolver gegen die Ehefrau.** Gestern nachmittag feuerte ein Tagelöhner auf dem großen Griechenmarkt auf seine, von ihm getrennt lebende Ehefrau im Streit mehrere Revolverschüsse ab, wodurch diese lebensgefährlich verletzt wurde. Die Frau wurde ins Bürgerhospital geschafft, der Mann wurde verhaftet.

(LA) **Ertrunken.** Vorgestern nachmittag ertrank oberhalb des Strandbades in Deutz (im sogenannten wilden Bade) ein junger Mann von 21 Jahren aus Krefeld, der in Sülz beschäftigt war. Ehe ihm Hülfe gebracht werden konnte, versank er in den Wellen.

(LA) **Das Schießgewehr.** Gestern hantierte in der Thieboldsgasse ein 18 Jahre alter Bursche mit einem geladenen Revolver. Die Waffe entlud sich plötzlich und eine Kugel drang dem Unvorsichtigen durch die Hand.

Aus Köln-Riehl.

(LA) **Einbruch.** In einem Hause in der Stammheimerstraße wurde eingebrochen; eine große Menge Gold- und Schmucksachen, sowie Kleidungsstücke wurden gestohlen.

Neues aus Köln

(LA) **Ebbe und Flut bei der Straßenbahn.**

Von den bestehenden 18 Straßenbahnlinien vermitteln zwölf Linien den Verkehr nach außerhalb und im Innern der Stadt, drei Linien kommen nur für den Verkehr mit Vororten und drei Linien nur für den inneren Stadtverkehr in Betracht. Entsprechend dem Bedürfnis beginnt im allgemeinen der Betrieb gegen 6 Uhr morgens auf allen Linien. Auf einzelnen Strecken werden im Bedarfsfalle schon von 5 Uhr morgens ab Wagen eingelegt. An Wochentagen ist für das ganze Jahr hindurch von Beginn des Betriebes ab auf einen mittleren Verkehr zu rechnen, welcher sich namentlich durch die seit 1905 eingeführten Frühkarten von 7—8 Uhr morgens gegen früher erheblich gesteigert hat. In den Sommermonaten nimmt er gegen 8 Uhr morgens in demselben Maße wieder ab, wogegen er im Winter bis gegen 9 Uhr morgens fortbesteht. Bis 11½ Uhr ist der Verkehr gering, um dann auf den Höhepunkt zu kommen.

Der starke Mittagsverkehr dauert bis 1 Uhr, von 1—2 Uhr wird er bedeutend geringer, wächst aber wieder von 2—3 Uhr erheblich. Im Sommer und bei günstiger Witterung bleibt auch in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr der Verkehr rege, wogegen er im Winter und bei schlechtem Wetter zu dieser Zeit gering ist. Von 6—8 Uhr abends ist während des ganzen Jahres starker Straßenbahnverkehr, im Sommer weiterhin bis gegen 9½ Uhr abends; er flaut dann bis zur Einstellung des Betriebes immer mehr ab. Unter den Wochentagen zeigen der Donnerstag und der Freitag den schwächsten Verkehr. An Sonntagen wird die Straßenbahn morgens nur wenig benutzt, die Benutzung wächst allmählich bis gegen 12 Uhr mittags, flaut wieder ab bis 2 Uhr und steigt dann bei günstiger Witterung plötzlich und sehr erheblich bis gegen 4 Uhr. Von 4—8 Uhr abends verbleibt bei schönem Wetter ein reger Verkehr, der von 8—11 Uhr abends häufig noch erheblich zunimmt. Von 11 Uhr bis zum Schluß bleibt ein mittlerer Verkehr bestehen. Im Winter und bei günstiger Witterung treten, wie wir der Schrift des Direktors Dr. Kayser Die Bahnen der Stadt Köln entnehmen, an Sonntagen wesentliche Verkehrsschwankungen in den Nachmittagsstunden nicht ein.

(LA) **Im Apollolichtspielhaus** wird von heute ab der Film Die letzten Tage von Pompeji vorgeführt, und zwar täglich um 3, 5, 7 und 9.15 Uhr. Es sei auf die Anzeige verwiesen.

(LA) **Rekrutenfürsorge.** Am Sonntag, den 7. September, treten die einzelnen Züge vormittags 9 Uhr auf ihren Exerzierplätzen an der Oberrealschule bzw. Volksschule am Mauritiuswall und Volksschule in der Frankstraße zum kleinen Dienst an, dem sich um 11½ Uhr ein Vortrag des Rektors Hennes im Mauritschen Tempel anschließen wird. Zu bemerken ist noch, daß sich nachträglich noch zahlreiche Teilnehmer eingestellt haben, die als Freiwillige von den Truppenteilen in der letzten Zeit angenommen worden sind. Einem der bereits ausgehobenen Dienstpflichtigen konnte die Erlaubnis erwirkt werden, noch nachträglich die Prüfung zur Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst abzulegen. Das Gardekorps hat bereitwilligst die von der Kommission übermittelten Wünsche einzelner Rekruten betreffend Einstellung in bestimmte Truppenteile genehmigt.

(LA) **Bestimmungen über die Wohltaten des Potsdamschen Großen Militär-Waisenhauses.** Die Bestimmungen dieser Stiftung, die bedürftigen Kindern verstorbener Soldaten vom Feldwebel abwärts Pflegegeld oder Aufnahme in eine Erziehungs-Anstalt gewährt, sind geändert worden und können in Steuerabteilung II, Portalsgasse 2, 2. Etage, Zimmer 12, eingesehen werden.

(LA) **Unfall einer Radlerin.** Auf dem Filzengraben rannten ein Radfahrer und eine Radlerin aufeinander. Die Radlerin wurde durch den heftigen Anprall auf das Geleise vor einen Straßenbahnwagen geschleudert. Sie erlitt innere Verletzungen und einen Armbruch. Der Straßenbahnwagen konnte unmittelbar vor ihr zum Halten gebracht werden. Die Verletzte fand im Bürgerhospital Hülfe. ¢

Aus Köln-Kalk.

(LA) **Schützenfest.** Der Krönungszug des Kalker Schützenkönigs Herrn Maler- und Anstreichermeisters Matth. Horbert gestaltete sich recht schön. Wohl selten haben die Kalker soviel Begeisterung gezeigt, wie in diesem Jahre. Schon lange vor Beginn des Umzuges hatten sich große Menschenmengen angesammelt und die Kalker Hauptstraße war Kopf an Kopf besetzt. Um 9.30 Uhr ging der Schützenzug vom Zelte aus über die Hauptstraßen der Stadt, um wieder im Schützenzelte zu enden. Allgemein war man überrascht von der Menge des Feuerwerks; drei Musikkapellen sorgten für musikalische Unterhaltung. Um 11 Uhr war die Feier beendet; heute abend ist Krönungsball.

(LA) **Ein schwerer Unfall** ereignete sich gestern abend in einer Stellmacherei in der Mülheimerstraße. Dort flog einem Gesellen ein schwerer Holzbalken gegen den Kopf. Die Verletzungen des jungen Mannes sind schwer; u. a. wurde ihm die Nase fast ganz abgerissen. Man brachte ihn in das St. Josephshospital; sein Zustand ist ernst. ¢

Gesellschafts- und Vereinsleben

(LA) **Ortsverband Gabelsberger.** Am Samstag, den 6. September, findet abends 9 Uhr, im Gereonsbräu (Friesenstraße) eine Sitzung des Ortsverbandes statt. Am Samstag, den 20. September, wird Hr. Dr. Koerper im oberen Saale des Gereonsbräu einen Lichtbildervortrag über den Deutschen Werkbund und die Werkbundausstellung in Köln 1914 halten.

(LA) Zur Krankenkassenwahl.

Bei der am Dienstag und Mittwoch stattgefundenen Wahl der Arbeitnehmerbeisitzer zum Ausschuß der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Stadtbezirk Köln wurden nach einer nichtamtlichen vorläufigen Zusammenstellung insgesamt 12 990 Stimmen abgegeben.

Auf die einzelnen Stimmbezirke verteilen sich die zur Wahl erschienenen Wähler und Wählerinnen wie folgt:

Stimmbezirk	Nippes	1250
"	Ehrenfeld	2459
"	Melaten	290
"	Lindenthal	448
"	Sülz	701
"	Bayenthal	401
"	Deutz	503
"	Kalk	1721
"	Köln-Nord	1178
"	Köln-Mitte	2310
"	Köln-Süd	1729
		12 990

Die Feststellung des Wahlergebnisses für die beiden zur Wahl stehenden Listen wird vor Samstag nicht erfolgen. Mit der Auszählung wird erst morgen (Freitag), vormittags, am Versicherungsamt begonnen. Die christlichnationalen Wähler, die in erfreulicher Geschlossenheit zur Wahl erschienen, dürfen auf einen guten Erfolg rechnen. Mit der bisherigen Machtstellung der Sozialdemokraten in den Kassen ist es in der neuen Kasse vorbei.

Mutmassliche Witterung für den 5. Sept.: Im ganzen noch wenig Aenderung des Wetters und der Temperatur.

⊙-Aufg. 5.52, Unterg. 7.9. ☾-Aufg. 12.18 nachm., Unterg. 8.38 abds.

Wasserstands-Nachrichten am 4. September 1913.

Konstanz, 8 v. Bodens. 4,09—0,02 m	Bingen, 6 v., Rheingau 2,03+0,00 m
Hüningen, 7 vm., Rhein 2,23—0,02 m	Bingerloch, 1,63 +0,00 m
Kehl, 7 vorm., Rhein 2,99—0,05 m	Trier, 7 vorm. Mosel 0,25+0,15 m
Mannheim, 7 vm., Rh. 3,82—0,09 m	Köln, 7 vorm., Rhein 2,06+0,03 m
Heilbronn, 7 vm., Neckar 0,43—0,03 m	Ruhrort, 8 vm., Rhein 1,12—0,02 m
Lohr, 9 vorm., Main 1,11—0,04 m	Wesel, 8 vorm., Rhein 0,88—0,02 m
Caub, 9 vorm., Rhein 2,30+0,00 m	Tiel, 8 vorm., Rhein 2,76—0,04 m

Wärme des Rheinwassers 11 Uhr morgens 19 Grad Celsius.

Handelsteil

Köln, 4. Sept. 1913. Schlachtviehmarkt. Preise für die 50 Kilo Lebendgewicht — bei Schweinen abzüglich 20–22 % Tara —, die eingeklammerten Ziffern aber für die 50 Kilo Schlachtgewicht. [Die Preise für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln.] Auftrieb:
537 Kälber. a. Doppellender feinster Mast M. 00–00 (000–000) b. feinste Mastkälber 66–70 (000–000), c. mittlere Mast- und feinste Saug- 62–65 (00–00), d. ger. Mast- und gute Saug- 58–60 (00–00), e. ger. Saug- 00–00 (00–00), f. Fresser 00–00 (00–00), Bautzen (00–00). Lebhaft und geräumt.
304 Schafe. A. Stallmast- (mit Wolle), a. Mastlämmer und jüngere Masthammel M. 00–00 (00–00), ohne Wolle (000–000), b. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 00–00 (000–000), c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) (00–00), Sauglämmer 00–00. B. Weideschafe. a. Mastlämmer und jüngere Masthammel (100–104), b. geringere Lämmer und Schafe (82–98). Sauglämmer 00–00 (00–00). Ziemlich lebhaft und geräumt.
1714 Schweine a. vollfleischige von 80 bis 100 Kil. Lebendgewicht M. 62–64 (79–81), b. von 100 bis 120 Kil. 62–63 (79–80), c. von 120 bis 150 Kil. 62–63 (78–80), d. Fettschweine über 150 Kil. 00–00 (00–00), e. fleischige und gering entwickelte bis 80 Kil. 60–61 (76–77), f. Sauen 58–61 (73–77), g. geschnittene Eber 00–00 (00–00). Ruhig und geräumt.

Neuss, 4 Sept. 1913. Fruchtmarkt.

Weizen, neuer	1. Sorte	M. 19.60	Wintergerste	1. Sorte	M. 15.20
" "	2. "	" 18.60	" "	2. "	" 14.20
Roggen, neuer	1. "	" 16.10	Luzernerheu, neues		3,00–3,50 50 Kilo
" "	2. "	" 15.10	Krumm-u. Pressstroh,		10,00 500 Kilo
Hafer, alter	1. "	" 17.80	Breitdruschstroh,		11,00 " "
" "	2. "	" 16.50	Roggenrichtstroh		12,00 " "
" "	3. "	" 13.50	Kleie		M. 5.50 die 50 Kilo
Hafer, neuer	1. Sorte	" 16.00	Kartoffeln,		2,50–3,00 die 50 Kilo
" "	2. "	" 15.00	Heu, neues M.		2.40–2.60
			Hiesige Land-Eier per Stück		9–10 Pf.

Neuss, 3 Sept. 1913. Preisfestsetzung der Neusser Oelmüller. Rüböl, 100 Kil. (ohne Fass), beim Kauf von 400 Ztr. M. 66.50, beim Kauf von 100 Ztr. aber 67.00, mit Fass M. 3,00 die 100 Kil. mehr. Gereinigtes Oel M. 3,00 teurer. Rübkuchen bei Abnahme von 10000 Kil. M. 114.00 die 1000 Kilo.

Neuss, 4 Sept. 1913. Die Neusser Oelmüller ermässigten den Preis für Rüböl um M. 0,50.

Neuss, 3 Sept. 1913. An der heutigen Fruchtbörse wurden folgende Preise festgesetzt: Weizen, Landware, 1. Beschaffenheit, M. 19.60, Roggen, Landware, 1. Beschaffenheit, M. 16.10, Hafer, Landware, 1. Beschaffenheit, M. 15.80, Futtergerste M. 14.25, Mais, mixed M. 15.00, Cinquantino 18.50, Weizenmehl, 000 M. 29.00, Roggenmehl M. 25.00, Weizenkleie M. 10.00, Weizen-Grand M. 9.50, Bollmehl M. 14.00 Baumwollsaatmehl M. 169, Leinkuchen M. 150, Palmkuchen M. 152, Soyabohnenkuchen M. 151, Rübkuchen, gross M. 114, klein M. 117, Erdnusskuchen, Coromandel M. 153, Rufisque M. 163, Rüböl (ohne Fass) M. 65.50, rohes Leinöl M. 50.00, Erdnussöl M. 69.00 die 100 Kil. (frachtfrei Neuss). Landware war billiger, fremdes Getreide unverändert, Futtermittel still und billiger.

J. H. Becker
Preiswerte Ebbestecke
Hohestr. Ecke Brückenstr.

Öffentliche Versteigerung.
Am Freitag, den 5. September 1913, vormittags 10 Uhr, sollen auf Antrag des Spediteurs Wilhelm Licht zu Cöln, Probsteigasse 41/43, Eingang Gereonswall, versteigert werden:
3 eiserne Betten mit Roßhaarmatratzen, 1 Vertiko, 1 Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Küchenherd, div. Stühle und Tische, div. Bilder, Polstersessel, Gasöfen u. sonstiges Hausgerät, 1 Spiegel und Konsole usw.
Die Sachen sind gebraucht.
Verkauf findet bestimmt statt.
Fettin, 2* Gerichtsvollzieher in Cöln.

Öffentliche Versteigerung.
Am 5. Sept. a. c., vormittags 10½ Uhr, werde ich im Auftrage der Speditionsfirma Lorenz Wilhelm Weber, hier, auf deren Lager, Perlengraben 66—70
1 Geldschrank,
4 Regulateure usw.
versteigern.
Gerichtsvollzieher Erbeck, Cöln. v

Zwangs-Versteigerung
Am Freitag, den 5. Sept. 1913, vormittags 10 Uhr, sollen in Cöln-Nippes, Christinastraße 12 (Hofraum), versteigert werden:
1 Kopierpresse, 1 Schränkchen, 1 Lattenregal, 1 Bügelofen mit Rohr, 2 Bügeleisen, 1 Doppelpult, 1 Zentrifuge, 1 Waschmaschine, 1 Fahrrad, 1 Waschtisch, 1 Glasflasche, 1 Aprettier-Zylinder, 1 Dämpfer, 1 Dampfkessel mit Armatur, 1 Benzin-Filtrierapparat, 2 Teile, 1 kupf. Farbkessel, 1 verzinkter Kessel, 1 Pumpe zum Dampfkessel, 8 Bütten, 1 Absperrungstheke, 4 Rollen Papier, 1 Dämpfer, 1 Gardinenspanner, 2 Gaslampen, 1 Benzin-Standgefäß usw.
Adams, Gerichtsvollzieher in Cöln. v*

Zwangs-Versteigerung
Am Samstag, 6. Sept. 1913, vormittags 10 Uhr, soll im Hause Berrenratherstraße Nr. 216 zu Sülz als Versteigerungslokal gegen einen anderwärts wohnenden Schuldner versteigert werden: g*
1 Bierbüfett mit Aufsatz.
Verkauf voraussichtlich bestimmt.
Lieber, Gerichtsvollzieher in Cöln-Klettenberg.

Zwangs-Versteigerung
Am Samstag, d. 6. Sept. sollen versteigert werden:
Um 10 Uhr vormittags in Stommeln, Ecke Dorf- u. Nettegasse:
2 kleine Schweine.
Um 11 Uhr vormittags in Poulheim, an d. Schule:
2 Pianos, 1 Vertiko, 1 Spiegel, 1 Flurgarderobe.
Fleckenstein, Gerichtsvollzieher in Cöln. *p

Zwangs-Versteigerung
Am Samstag, den 5. Sept. 1913, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Rolandstraße 105 in Cöln
1 braunes Klavier, 2 Schreibtische, 1 Plüschsessel, 1 altes Fahrrad, Bilder, 1 Lueger Lexikon (8 Bände), 1 Kredenz, 1 Sofa, 1 Arzneischränkchen, 1 Ausziehtisch, 1 Bauerntischchen, 1 Schreibtischsessel, 2 Stühle, 1 Küchenanrichte, 1 Regulateuruhr u. dergl.
versteigert werden. g*
Wurdel, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangs-Versteigerung
Am Freitag, den 5. Sept. 1913, vormittags 10½ Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Rolandstraße 105 folgende Gegenstände:
1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Küchenbüfett, 1 Eisschrank, Kleidungsstücke.
Schriever, Gerichtsvollzieher.*

Zwangs-Versteigerung
Am Samstag, 6. Sept. 1913, vormittags 9½ Uhr sollen zu Cöln-Nippes, Neußerstraße 367, versteigert werden:
140 Stück verschiedene Marmor- und Granitplatten.
Adams, Gerichtsvollzieher in Cöln. *9

Dietz & Co.
Komödienstr. 46
Tel. A 5019.
Vervielfältigungen
Schreibmaschinen-Arbeiten aller Art.

Zwangs-Versteigerung
Am Samstag, 6. Sept. 1913, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Hansaring 92 zu Cöln versteigert werden: g*
1 Zylinderbureau, 1 dreitüriger Spiegelschrank, 1 Schreibtisch in Eichen, 1 geschnitzte eichene Truhe, 1 Pianino und sonstige Utensilien.
Kruse, Gerichtsvollzieher in Cöln. Gladbacherstraße 13 I.

Ferd. Langen's
Spezial-Haarhaus
nahe Hohestr. **Höhle 9,** nahe Hohestr.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für sämtl. moderne Damen-Haararbeiten.
Anfertigung letzterer auch v. ausgekämmt. Haaren prompt und billigst.
Enormes Lager in fertigen Haarflechten von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.
Spezialität: Haarflechten ohn. Kordel von 5 M. an
eig., solide, tadellose Arbeit
Keine Fabrikware. Haarflechten m. Kordel von 2 M. an.
Alle sonstigen modernen Haararbeiten zu ausgerechnet billigen Preisen.
Jedes Stück sowie jede Arbeit unter Garantie.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer Höhle 9 zu achten. 0*

Zurückgekehrt
Dr. Stiel
Augenarzt
Salierring 50.

Zurückgekehrt
Dr. Oppenheimer
Agrippastraße 8.

Von der Reise zurück
Dr. Geuer
Oberarzt am St. Franziskus-Hospital
Köln-Ehrenfeld. *3

Zurückgekehrt
Dr. med. Bermbach
Ubierring 25. *

Rheuma-
tismuskranke erzielen durch eine Trinkkur im Hause mit Altbuch hoher Mark-Sprudel Stahlquelle rasch Erleichterung und Hilfe. Die Gelenke werden von Schmerzen u. Schwellungen befreit, der Körper von den Krankheitsstoffen entlastet u. die harnsauren Ablagerungen beseitigt. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänz. begutachtet. Fl. 65 u. 95 Pf. in all. Apotheken u. Drogerien erhältl; engros: E. Custor Nchf.

Brautkränze
in neuester Bindeart
Brautschleier billigst
Julius Gliesche Söhne, Schildergasse 105

Vollmilch
ca. 2000 Liter täglich (auch geteilt) auf Jahreslieferung abzugeben, unter Garantie von 3 % Fett und Tiefkühlung. c
Off. unter C536 an die Geschäftsstelle d. Köln. Loc.-Anz.

Eine rasche Wirkung
erzielte ich durch Anwendung von Obermeyer's Med.-Herba-Seife bei meinem läst. und quälenden
Hautjucken
Frau Cramer in Ringelsbuch Herba-Seife a Stck. 50 Pfg, 30% verstärktes Präparat Mk. 1.—. Zur Nachbehandlung Herba-Creme a Tube 75 Pf., Glasdose M. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. *3

Moderne
Möbel-Velvets
für Dekoration
120—130 cm breit
Meter 3.—, 3.50, 4.— M.
Köln, Waidmarkt 18
Sammethaus Schmidt.


In Pneumatiks bieten wir eine außerordentl. große Auswahl aller bekannten Marken, wie: Colonia, Dunlop, Metzler, Harburg-Wien, Peters Union, Hutchinson usw. zu billigen Preisen. Infolge unseres großen Umsatzes stets frische Ware.
Ersatz sofort vom Lager.
Colonia-Fahrrad- u. Maschinen-Gesellschaft
Köln, Mühlenbach 51. *7

Ob groß, ob klein,
geschickt abgefaßt und zweckmäßig ausgestattet, macht sich die Anzeige im LA bezahlt.

Einf. Landaufenth. a. Walde
gesucht, Frau mit einem Kinde, 2½ J., welch. Keuchhusten hat.
Off. u. M 12 an die Hauptvertr. Nippes, Viersenerstr. 6. *

Offene Stellen

Für unsere gesetzl. gesch. **erstklassigen Artikel suchen** wir geeignete Persönlichkeit als

General-Vertreter

für den dortigen Bezirk. In Betracht kommen nur organisatorisch veranlagte Herren, mögl. in fester Stellung, die ihr Einkommen erhöhen wollen und nachweisbar ein Kapital von mindestens M. 1000 besitzen. Bei nur einiger Tätigkeit M. 5—700 Monatsverdienst. Off. u. N F 2124 beförd. **Rudolf Mosse, Nürnberg.** *4

Tüchtige
auf **Beamtentuchhosen** eingearbeitete
Schneider
finden bei uns Beschäftigung. 7
Bierbaum-Proenen
Domstr. 59/67, Toreingang.

Als Wächter
werden noch einige gesunde, kräftige Leute im Alter von 30—40 Jahren, die tadellose Militär- und Arbeitszeugnisse vorlegen können, gesucht.
Kölner Wach- und Schließgesellschaft
Flandrischestrasse 3. p

Gründliche, gewissenhafte Ausbildung zum
Chauffeur
gegen mäßiges Honorar. Täglich Abendkurse ohne Berufsstörung und Mehrkosten. Erstklassiges Ausbildungs-Personal und -Material.
Automobil-Betriebs-Gesellschaft (staatl. konzess. Lehranstalt)
Köln am Rhein *v
Maxitiuswall 11. Tel. A 6741.

Likörfabrik (in Kleinstadt) sucht einen fleißigen, energischen jungen Mann als
Magazinier,
der aber gelegentlich auch kleinere Touren machen muß. Bevorzugt werden solche, die in hiesiger Gegend schon tätig gewesen sind. g
Off. u. 1364 a. d. G. d. Bl.

Ein durchaus zuverlässiger, solider, selbständiger
Gehülfe
für **Kol.-, Mat.-, Farb., Drog.-Gesch.** per 1. Okt. geg. hohes Salär gesucht. Ia. Referenzen erforderlich. Kost und Logis im Hause.
Offerten unter C 551 an die Geschäftsstelle d. Bl. *9

Leistungsfähige
Likörfabrik
sucht einen fleißig. **Vertreter** (gegen Provision) für
Köln.
Gefl. Off. m. näheren Angab. u. 1362 an die Gesch. d. Bl.

Leistungsfähige
Likörfabrik
sucht einen Herrn, der bei der Wirtekundschaft des Siegkreises gut eingeführt ist u. ihre **Vertretung** mit übernimmt.
Off. m. all. näh. Angab. unter 1363 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ordentl. Junge
von besserer Familie mit guten Schulzeugnissen wird als
Lehrling
auf Anwaltsbüro p. sof. gesucht.
Bewerber wollen sich nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr melden Hunnenrücken 31, part.

Kunststein-Stampfer
sofort gesucht. b
Gottfried Riphahn,
Cupenerstraße 159

Arbeitsjungen gesucht.
Offerten u. B 1890 an die a. Gesch. d. Bl., **Breitestr. 85.** b

Junger Bäckergehülfe
am liebsten vom Lande sofort gesucht. **Wilh. Knipper, Bäckermeistr., Schlebusch, Hauptstraße 85.**

Braver Junge (Radfahrer) v. 17-18 Jahr. als Hausbursche für Bäckerei gesucht. b
K.-Lindenthal, Dürenerstr. 100.

Junge Leute z. Verkauf eines l. verk. Artikels gesucht.
Offerten unt. B 1888 a. d. 2. Geschäftsst. d. Bl., Breitestr. 85. b

Properer Geselle für Schweinemetzgerei. Ad. Metzen, Mülheim (Rhein), Rathausstr. *

Kalklöscher gesucht.
Großer Griechenmarkt 78 *

Propere Person
für einige Vormittagsstund. zum
Milchaustragen
gegen gute Bezahlung gesucht.
Zu melden von 9—12 vorm. u. 4—7 nachm. Saarstraße 6.

Junges Mädchen
welches unter Leitung der Frau das Kochen erlernen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gegen Lohn gesucht.
Hotel Müller Dominikaner Nr. 25.

Fleiß. gesundes, zuverlässiges
Mädchen,
in allen Hausarbeiten erfahren, in herrschaftl. **Villa** bei **Freiburg i. B.** gesucht. Angeb. an Fr. Allw. Schmitz, Deutsch. Ring 27.

Aelt. kath. Mädchen
in Küche u. Hausarb. selbständ., in kl. ruh. Haushalt gesucht.
P. Graf, Mülheim a. Rhein, Wallstr. 41, Ecke Markt. *

Ein zuverlässiges
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. *
Köln-Braunsf., Raschdorffstr. 11.

Junges Mädchen, f. leichte Hausarbeit, welches etwas kochen und zu Hause schlafen kann sofort gesucht. Streitzeuggasse Ecke Kreuzgasse, Zigarrengeschäft. b

Für sofort ein tüchtiges
Mädchen
f. alle Arb. in kath. Hause ges. Ropohl, Bäckerei, Köln-Nippes, Merheimerstraße 251.

Gewandte Verkäuferin
mit besten Empfehl. für feines Delikatessengesch. bei gut. Salär ges. Ang. u. M V 751 a. d. Central-Zeitungs-Bureau Münster i. W. *

Dienstmädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht.
F. Kügelgen, Frechen.

Ein junges, katholisches
Mädchen
welches zu Hause schlafen muß, für alle Hausarbeit gesucht. b
Kürten, Krefelderwall 54, part.

Tüchtiges
Zimmermädchen
sofort gesucht.
Hotel Müller, Dominikaner 25.

Zuverlässiges Mädchen
zur **Beaufsichtigung von 3 Kindern** gesucht. Zu melden mitt. zw. 1—3 u. abds. nach 7 Uhr bei Gath, Deutz, Schaurtestr. 8.

Tüchtiges Mädchen
vom Lande in ruhigem Privathause sofort gesucht.
b Ehrenfeld, Leostraße 46.

Jg. Mädchen
vom Lande, gegen hohen Lohn sof. ges. K.-Kalk, Kalker Hauptstraße 186. *

Braves Lehrmädchen für dekorationsnäh. f. Dekorateur J. Friedrich, N. Mastrichterstr. 16. b

Anständiges Mädchen zum **servieren u. als Stütze** gesucht.
Pension Esser,
Friesenwall 1, am Rudolfplatz.

Tüchtiges zuverlässig. **Zweitmädchen** welches Liebe zu Kindern hat (2½ u. 4½ J.), mit nur g. Zeugn. sof. gesucht. Sachsenring 80.

Junges, prop. Mädchen
für kl. **Haushalt** gesucht, angenehme Stelle. Köln-Ehrenfeld, Fridolinstraße 42, part. b

Brav. kath. Mädchen v. L. für alle Hausarb. b. kinderl. Familie bei famil. Behandlung und g. Lohn gesucht.
Off. u. 1371 a. d. Gesch. d. Bl.

Braves Mädchen
für Hausarbeit gef. K. Wäsche. Angenehme Stellung.
Hohns, Albertusstr. 57.

Properes Mädchen, welches kochen kann, sowie Zweitmädchen mit guten Zeugnissen in kleinen Haushalt gesucht.
Hansaring 41.

Bügellehrmädchen
für Herrenwäsche gesucht.
* Neußerstraße 190.

Propere Frau
zum **Brötchentragen** gesucht.
Breitestr. 132, Eing. St. Apernstr.

Kräftiges Mädchen
per sofort gesucht.
Mülheim, Wallstraße 84, I.

Ein junges, in allen Hausarb. erfahrenes **Mädchen** gesucht bis zum 18. September.
Hansa-Ring 91, Hochpart.

Für mein Café suche **sofort** tüchtiges, gewandtes, kath., braves Mädchen. Pension im Hause b Breitestraße 122.

Jung., kath. Dienstmädchen in kleinen Haushalt gesucht.
Koch, Alteburgerstr. 47, 3. Et.

Stundenfrau 8—11 Uhr gesucht. Meister-Gerhardstr. 12.

Ordtl. Mädch. nachm. f. l. Hausarbeit ges. St. Apernstr. 56. b

Stundenfrau ges. vorm. 8-11½ Brabanterstr. 10, I. b

Stellengesuche

Junger Schlosser
sucht für einige Wochen aushülfsweise Beschäftigung. v
Off. u. 1367 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kautionsfähiger Mann, ledig, 30 Jahre, sucht
Vertrauensstelle
gleich welcher Art. b
Off unt. B 1891 a. d. 2. Gesch. d. Köln. L.-A., Breitestr. 85.

Drogerie.
Jg. tücht. Mann, 23 J., sucht p. sof. Stell. als Gehülfe, Geschäfts- od. Filialleiter. Pa. Zeugn., beste Refer. Off. unt. B 1883 an die 2. Geschäftsst. d. Bl., Breitestr. 85. b

Jung. Bäcker- u. Konditorgeselle sucht Stelle, am liebsten außer der Stadt, evtl. wo keine Sonntagsarbeit vorhanden ist. **Buchheim** *
b. Mülheim, Guilleaumestr. 1, Pt.

Jg. Schuhmachergeselle sucht zum 9. Sept. **Stellung** in Köln.
Gefl. Offerten unter C 558 an die Geschäftsst. d. Kölner L.-A. *

Kathol. Fräulein
ges. Alters, in feiner u. bürgerl. Küche perfekt, mit best. Empf. aus vornehmen Häusern,
sucht Stelle als Haushälterin,
wo Hülfe f. d. grobe Arbeit vorhanden, für 1. Okt. od. später. Gefl. Anfr. an **A. Vormweg, Lindenthal,** Dürenerstr. 256. b

Aeltere erfahrene
Haushälterin
mit langjährigen Zeugn. **sucht Stelle bei einz. besseren Herrn, auch Geistlichen,** für 15. September oder später.
Fr.-Off. unter C 557 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Aelt. zuv. bess. Mädchen
sucht selbst. Stelle zur Führung eines Haushalts bei gut kath. **älterem Herrn oder Geistlichen.**
Off. unter S 114 an d. Hauptvertr. Ehrenfeld, Körnerstr. 5 erb.

Besseres ält. Mädchen
sucht Stellung zur selbst. Führ. des Haush., am l. zu mutterlosen Kindern. Gefl. Angebote an **F. Vollmann, Dellbrück,** Bahnstraße 3.

2 Schwestern suchen
sofort leichte Stelle, a. liebst. kl. Geschäftsh. Näh. K W 100 postl. Porz Rhein. *

Köchin.
Aelt. Mädchen mit besten Empfehlungen sucht Stelle.
A. H. Frau Ritter, Trierersf. 55, III.

Bess. junges Mädchen
sucht Stelle in kl. herrsch. Haush. Euskirchen, Karlstr. 6, l. Et.

Mädch. sucht S. in kath. H. f. a. Arb. u. f. ganze T. Auguste Esser, Lindenthal, Bachemerst. 110.

Arbeitsgesuche

Erfahren. Polster u. Möbelpolierer (Spezial.) sucht noch Kundschaft. Gar. f. gute Arbeit, reelle Preise. A. Heilmann, Kunsttischler, Palmstr. 29. b

Anstreicher-Arbeiten
äuß. bill. Tapez. Rolle 25 ₰
Steinstr. 17. Tel. B 9937.

Anstreicher-Arbeiten
äuß. bill. Tapez. Rolle 25 ₰
Rotgerberbach 26 b **Tel. B 1848.**

Anstreicher-Arbeiten b
saub. u. bill. Tapez. Rolle 25 ₰.
Weyrauch, Antwerpenerstraße 40, Pt.

Möbelaufpolieren u. Beiz.
als Spezialität pr. Refer. b
A. Böhmer, Neumarkt 74. I.

Parkett- Reinigen b
billigst.
Friedrichs, Aachenerst. 49 I. B 2147

Fleiß., tüchtiger **Stellmachergeselle,** 18 J. alt, sucht Arbeit. A. Schorn, Thenhoven b. Worringen 34.

Tapezieren a Rolle 23 Pfg.
Anstreichen billig.
Off. B 1896 2. Gesch., Breitestr. 85.

Steppdecken w. g. u. b. angefert. gebr. D. tadell. aufgem.
Becker, Löweng. 1. K. g.

Schreinerarbeiten sowie alle Rep. werd. g. u. bill. ausgef. R. Strunk, Eifelwall 54, IV. K. g.

Polstern billigst, Tapez. R 25 ₰, alle Anstreicherarb. saub. u. billig. Türmchenswall 42, II.

Anstreich.- u. Tapez.-Arb., gut, sauber u. sehr billig.
Mischna, Severinstr. 101.

Aufpolstern v. Sofas, Matr. sow. Neuanfert., solide Arb. Langenfeld, Krefelderstr. 93.

Perf. Weißstick. sucht ein. Kund. Nippes, Gellertstr. 29, I, Anb.

Ordtl., zuv. Ww. f. Kd. i. Wasch., Büg. o. Putz. Moselstr 58, 4. Et.

Zu vermieten

Neustadt Ehrenfeld
Ottostraße 8
direkte Straßenbahnlinie Hauptbahnh., Fahrzeit 10 Min., hochherrsch. eingericht. Wohnungen, je 5 Räume, gr. Diele, eingericht. Bad, Küche, Mädchenzimm. auf Etage, Gas, elektr. Licht, Safes, Vakuum-Entstaubungs-Apparat inkl. Zentralheiz., 1. Et. 1680 ℳ, 2. Et. 1620 ℳ, 3. Et. 1080 ℳ.
Näheres beim Eigentümer c Louis Lefrère, Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 217. Tel. A 187.

Große, helle Fabrik Lagerräume
worin ich jahrelang mein Geschäft betrieben, sowie
Stallung nebst Zubehör
ferner eine geeignete Wohnung, Löwengasse 4, alles neu hergerichtet, zu vermieten. Näh.
Brotfabrik Hch. Herrmann
Severinstraße 192. d*

Herrschaftl. Wohnungen
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 4 Zimmer, Küche, Spind, eingerichtetes Bad, freie Flurbeleuchtung, elektr. Licht u. Gas, zu vermieten. *
Ulrichgasse 18.

Köln-Kalk.
Mod. Wohn. a. d. Hohenzoll.- u. Buchforstfstr., 3 Zim. u. Küche, m. einger. Bad, 3 monatl. Mietpr. v. 40-50 ℳ. 4 Zim. u. Küche m. einger. Bad 45-65 ℳ. Die Wohngn. haben straßenw. Erker u. hofw. Gartenbalkon. Zu d. Hochp.-Wohn. geh. ein sch. Gart. Bescheid Baubureau Buchforstfstr. 96 u. Ockenfeld. *8

Nippes.
Waterloostraße 6
mod. 3. Et., 4 Zimmer, Küche, Diele, Baderaum, 1 Balkon, schöne helle Räume, 55 ℳ. monatlich. Näheres im Hause oder beim Eigentümer L. Lefrère, Ehrenfeld, Venloerstraße 217. Telephon A 187. *1

Herrsch. Wohnung,
Blumenthalstr. 15, III. Etg., an d. Agneskirche, **Nähe Gericht, Oberzoll- u. Oberpostdirektion,** 7 Zim., Küche, einger. Badezim., Mans., Kachelöf., Linoleum, Gas, el. Licht, zu 1700 ℳ zu verm. Hausmeister, Bescheid **Blumenthalstr. 20,** Unterhaus B

Herrschaftl. 1. Etage,
beste Lage, Nähe Stadtgarten u. Kaiser-Wilhelmring 5 Zim., Küche, einger. Badezim., Mansarde, Parkettböden, Kachelofen, Gas, el. Licht, an kleine bessere Familie umständehalber sehr billig zu vermieten. Bescheid Bismarckstr. 18, hpt. Tel. A 8281 B

Maternusstr. 12 nahe Ellbierring, Parterre m. Garten, 6 Z., Diele, einger. Badez., Mädchenz., Küche, Spinde, Zentralheizung, Kohlenaufzug, elektr. Licht, Warmwasserver., Haustelephon, alle moderne Einricht., zu vm. Elektr. Verbind. n. a. Richt. Ezuf. d. Hm. Kamrath IV.

Ladenlokal
mit 4 Räumen, schön gelegen, billige Miete, sofort zu verm. Dasselbst 7 Jahre Annahme erstkl. Färberei u. chem. Reinigung. Geeignet für angen. Nebenbeschäftigung. Rolandstr 81, prt.

Ursulastraße 13
Hinterhaus, 3 kleine Zimmer zu vermieten. *
Fritz Keltenich,
Mohrenstraße 39.

Mastrichterstr. 45
abgeschl. 2. Et., 5 Räume, Küche, Badezim., Loggia, Mans., Keller u. alle Bequ., neu eingerichtet, sofort preiswert zu vermieten. Besch. daselbst b. Eigentümer. b

Salierring 22
schöne 1. Et., 6 Z., Küche, einger. Bad, Mans. an kl. Fam. b. z. vm. Treppenbeleucht. und Reinigung frei. Bescheid daselbst.

Nippes, 3-u. 4-Zimmerwohn., abgeschl., Koch- und Leuchtgas, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend zum 1. Oktober zu vermieten. *
Florastraße 31, Neubau.

Neußerstr. 33, a. Deutsch. Ag.
sonn. 3. Et., 5 Zim., Küche m. Sp., Mans., Leucht- u. Heizgas, elektr. Beleuchtung, sofort zu verm.
Kock Nr. 29.

Schillingstraße 48,
Nähe Deutscher Ring, 1. Etg., 4 Zim., Küche, Baderaum u. Mans. zu verm. Bescheid Eigelstein 117.

2- oder 3-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten.
Ehrenfeld, Körnerstraße 26.

Einfamilienhaus, 13 R.
el. Licht, Heizg., Gärtchen, sehr preisw. zu verm. oder z. verk.
Köln-Nippes, Neußerstr. 326.

Köln-Merheim.
1. Etg., 4 Z., K., Bad, modern eingericht., freie gesunde Lage z. 1. Oktober zu vermieten
Pallenbergstr. 9, u.

Einfach möbl. Zimmer
in ruhigem anständ. Hause an sol. ordl. Handwerker sofort zu vermieten. b Palmstraße 30.

Köln-Kalk
2 große Zim. Vorsterstr. 82 sof. zu vrm. Besch. Deutz, Tempelstr. 85, Unterh. Tel. B 2852

2 helle luft. Zim. 3. Et. an kleinen Haushalt
zu vermieten. Schnurgasse 8. b

Nippes 2 Zim. und Küche abgeschl. u. 3 Mans. an ruhige Leute zu verm.
Gellertstraße 18.

Abgeschl. 4. Etage
3 Z., Kellerabt. usw., für 22 ℳ. an bess. kindl. Leute zu verm.
b Näh. Aquinostr. 15, 2. Etage.

Nippes. Einfamilienhaus, 5 Räume, kl. Anb., 350 qm, gr. Garten, v. 1. Nov. an auf mehrere Jahre zu verpachten. Neußerstraße 376. *

Trutzenberg 46, in bess. ruh. Hause, 4. Etage, 3 durchein-andergeh. Zimmer an kinderl. Leute für 22 ℳ. zu vermieten.

Pferdestall und Lager
Faßbindergasse 8 zu vermieten.
Bescheid Quatermarkt 9.

Möbl. Zimmer
m. g. Pens. p. W. 12,50 M.
Friesenwall 64. b

Nippes, Ladenlokal
mit 3 Räumen zu vermieten.
Florastraße 31, Neubau. *

Thürmchenswall 61
P. Rh., 3. Et., Anb., 3 R., Spind, Koch-Heizgas, sof. od. später z. v.

Nippes schöne 3 Zimm.-Wohn. strßw. 2. Et. a. der kath. Kirche, Post u. Marktpl. an ruh. L. z. verm. Bescheid Christinast. 51, p.

6. möbl. Wohn- u. Schlafz.
mit Schreibt. in ruh. H. an bess. Hrn z. v. Alleinm. Friesenpl. 3, 3. b

Möbl. Zim. in anst. Hause, auch vorübergehend zu verm. **Ursulastr. 32.**

Abgeschl. 2. Et., 3 Zimm., Küche, Gas, Mans. zu verm.
Besch. das. Bonnerstr. 54. b

Abgeschl. 1. Etage 3 Zim., K. u. Mans. zu verm.
Bescheid Zülpicherstr. 33.

2 gr. Zim., straßenw., an bess. Dame oder Herrn zu verm.
b Roonstraße 102, I.

Nippes Mauenheimerstr. 12, 3 Z., Küche, gr Spind, Abort, abgeschl., zu verm. b

Nippes. 2. Et. 4 Zim. u Küche mit oder ohne Mans. zu verm. Neußerstraße 313. *

1 großes Mansardenzimmer an einzelne Person zu vermieten.
b Sternengasse 24

2 Zimmer 2. Et. hofw. an stille Leute zu verm. Thürmchenswall 9. Bescheid Hochp.

Möbl. Zimm. preisw. zu vm.
b Lindenstr. 80, Hochp., v.

2 schöne Zimmer 2. Et. zu vermieten. Elftergasse 26.

11. Zimmer Hinterh. zu vm. Ursulastr. 25.

Lindenthal 3 Inst. sch. Mans. z. vm. Franzstr. 33. b

2. Et. 3 Zimmer zu vermiet. Huhnsgasse 44. b

2 Zim., 1. Et. an einz. Person ev. Bd. u. P. Mauritiussteinw 23.

Möbl. Z. m. v. bürg. Pens. M 55 ℳ, 23 Woche 13.50 ℳ Herzogstr. 5. b

Gr. mbl. Zim. zu verm. Bismarckstr. 68. Toreing., I. Anb., 3 Tr. b

Schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Ehrenstraße 8, 2. Et. b

Fein möbl. Zim. sofort 3 verm. Woche 6 ℳ. Schildergasse 104, II. b

Kleines, sauber möbl. Zimm. zu verm. Ursulastr. 31.

Besseres möbl. Zimmer zu verm. Dagobertstraße 34, II.

1. Et. 2 Anbauz. a. kinderl. Leute zu vm. Rinkenpfuhl 8, I. b

Hübsch möbl. Zim. strßw. vorz. Pens. sof. z. v. Aachenerstr. 13, ² b

Stallung für 1 Pferd z. verm. Antwerpenerstr. 12. b

Möbl. Z. m. l. od. 2 Bett. z. vm., evtl. m. Pens. Beethovenstr. 21 ptr. b

Schön möbl. Zimmer zu verm. Pfeilstraße 15, Nähe Opernh.

2. Et., 2 sch. Z. u. Mans. sof. zu vm. Blumenstraße 8.

Abg. 2 Z. 19 ℳ. Gabelsbergerstr. 21.

Einf. m. Z. Mauritiussteinw. 23. b

Möbl. Z. sof. zu verm. Elsterg. 28. b

Mietgesuche

Luft. abgeschl. Wohnung. 3 Zimmer, Küche usw., vom Hansaring bequem zu erreichen, im Preise von ca. 600 ℳ **zu mieten gesucht** per 1. Okt.
Angebote mit Preis u. B 1887 an die 2. Geschäftsstelle d. Bl., **Breitestraße 85.** b

In Weiden, eine Etage,
3-4 Zimmer
mit Mansarde, mit Preisangabe, zu mieten gesucht.
Off. u. B 1898 an d. 2. Gesch. d. Bl., **Breitestraße 85.** b

Wohnung
von 5 Zim, Küche u. Badezim. zum 25. Sept. oder 1. Okt. ges. Ehrenfeld o. Nippes bevorz. Ang. m. Preisang. u. C 553 a. d. Gesch. d. Bl.

Landwohn. 3 od. 4 R. mit Garten b. Nähe Köln od. Deutz zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter F K 1299 an die An.-St. Deutz, Tempelstraße 1. *

Lindenthal. Abgeschlossene 1. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Mansarde, für Mutter u. Sohn p. 1. Okt. z. miet. ges. Bachemerstr. 115. *

Unterricht

Tanz-Institut Otto Guckeisen
Zülpicherstraße 34, 1. Et.
Ein geschlossener **Montags- u. Donnerstagskursus** beginnt am **4. September.**
Der Kursus umfaßt alle moderne Tänze nach leicht faßlicher Methode unter Garantie für gutes Erlernen. Mäßiges Honorar, keine Nebenkosten. Gefl. Anm. baldigst erbeten. **Privatwohnung Neumarkt 28,** Ecke Gertrudenstraße. *p

Konserv. geb. Dame, akadem. dipl., ert. grdl. Gesangunterr., Klavier u. Harmon., zu mäß. Pr. Aachenerstr. 8, III, geg. d. Opernh.

Klavier- Lehrerin, akad. dipl gibt St. 1 ℳ - 1.50 ℳ Erf. gar. Ang. u. B 1894 **Breitestr. 85.** b

Kapitalien

9500-10000 M.
als **1. Hypotheck** auf Haus nebst Schmiede-Werkstatt von Selbstgeber ges. Off. u. B 1892 a. d. 2. Gesch. d. L.-A., Breitestr. 85. b

4000 Mark
zu 5%. 1. Hypothek, Nähe Kölns gesucht. Agent. verb. Off. u. B 1897 a. d. 2. Gsch. Breitestr. 85

1. Hypotheke, 3—4000 M.
auf gute ländliche Objekte ges. Offerten u. B 1863 an die 2. Gesch. d. Bl., Breitestr. 85. bb

Zu verkaufen

Einfamilienhaus in Neu-Ehrenfeld
villenartig, modern eingerichtet, 10 sch. Räume, sofort zu verkaufen. Anzahl. 8000 M. Agenten verbeten.
Offerten unter 1333 an die Geschäftsst. d. Bl. c

Sch. Landhaus, oberh. Müngersdorf, m. Gart., elekt. L., Wasserl., kann auch v. 2 Familien bewohnt werden, z. 12000 ℳ m. kl. Anz. z. vk. Off. unt. B 1879 a. d. 2. Geschäftsst. d. Bl., Breitestr. 85. b

Haus Stammheimerstr. 125 zu verkaufen. Bescheid beim Eigentümer Glockenring 15.

Verkauf oder Tausch
Konditorei und Café.
Feines Eck-Geschäft mit gr. Garten, prima Lage, blüh. Vorort Kölns, eleg. einger., bill. Miete, (Nebeneinkünfte, nachw. g. Umsatz, umständehalber zu verk. Grundst. o. kl. Haus nehme in Zahlung. Günst. Gelegenheit für junge Anfänger. 4b
Off. erb. u. B 1899 a. d. 2. Geschst. d. Bl., Breitestr. 85.

Fortsetz. siehe Seite 7.

Dampfwäscherei Frauenlob
G. m. b. H.
Köln-Nippes.

Abt. 1 Haushaltungswäsche
Hotelwäsche
Herrenstärkewäsche.

Abt. 2 **Pfundwäsche**
halbtrocken
ganz trocken
fast schrankfertig.

Abt. 3 Chem. Reinigung u. Färberei der Damen- und Herrengarderoben.

Fernruf A 3648. *9
Fahrten nach sämtlichen Vororten.

Haben Sie Schweiß- oder Plattfüße?
Bitte kommen Sie zu mir und kaufen **Dr. Lippoltstiefel,** das Beste für derartige Leiden.
Meine Herren- und Damenstiefel, besonders meine Damenhalbschuhe in Stoff oder Leder sind wirklich bildschön, zu **5.—, 6.75, 7.50, 8.50** ℳ usw.
Weitschaftstiefel für Frauen bis Größe 44.
Knaben- und Mädchenstiefel, breit und bequem.
Eigene Reparatur-Werkstätte. B8
Michael Irnich, Schuhwarenhaus **Christophstr. 20.**
Telephon A 8209.

Empfiehl den **Local-Anzeiger** weiter!

Wohlbehagen



empfindet jeder auf Continental Gummi-Absätzen. Erschütterungen des Körpers vermindert. Angenehm weicher, elastischer Gang. Dauerhafter als Leder. Fordern Sie daher stets von Ihrem Schuhmacher

. Continental Gummi-Absätze

auch erhältlich in Lederhandlungen und Schuhgeschäften.

Schweimer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schweim i. W.

Concordia
Cölnische Lebensversich.-Gesellschaft.
Sparkassen-Einlagen
bis zur Höhe von ℳ 10 000 werden bis auf weiteres verzinst mit
3½ % bei **täglicher** Kündigung
4 % bei **jährlichen** Einlagen *1
Verzinsung sofort beginnend.
Stempelgebührenfrei.
Grundkapital 30 Millionen Mark.

Stoppage Artistique
Berlich, Ecke Helenenstrasse.
Unsichtbare Stopfung von Brandlöchern, Rissen, Mottenfrass usw. in sämtlichen Garderoben, Gebild, Gardinen, Teppichen aller Art. — Um mein Personal die stillen Monate voll zu beschäftigen, wird von heute **zu extra billigen Preisen gearbeitet.** bg

Ich empfehle meine vorzüglichen Corsets jeglicher Preislage.
Spezialitäten:
Corset Imperial
D. R. P.
mit doppelter Rückenschnürung, Corset Imperial verleiht bei grösster Bequemlichkeit eine überraschend schlanke Figur. Die Fassons sind tonangebend, das Material erstklassig.
Preis Mk. 7,50 und höher
Saison-Neuheit.
Corsets mit garantiert rostfreier Einlage und waschbaren Stangen.
in allen Preislagen von M. 7,50 an.
Moderne Corsets
in allen Preislagen von M. 1,50 an.
Alleinverkauf
für Cöln und Umgegend:
Corsethaus Imperial
Jos. Engel
Köln, Hohenzollernring 4 Fernspr. B 9304.
Ehrenfeld, Venloerstr. 216. Fernspr. B 8899. k





KINDERWAGEN
KLAPPWAGEN
KINDERMÖBEL
Fabrik: Troisdorf. Carl Hochherz, Eigelstein 37. *0

Arbeitgeber werden gebeten, **frei werdende Stellen** für die Mitglieder der **Kathol. Arbeitervereine Kölns** b. Kath. Arbeitersekretariat, **Annohaus, Annostr. 86,** anzumelden *

Kalk od. Nähe kl. Haus oder Unterh. m. Hof od. Garten wo Hühn. geh. w. darf, ges. Off. m. Gr. u. Pr. u. 1365 a. d. Gesch. d. Bl.

„Haus Landsberg"
beste 10 Pf.-Zigarre, höchste Leistung d. Fabrikation.
Otto Pappermann's Zigarrengeschäfte, Köln
Königlich Rumänischer Hoflieferant. d

MAGGI's Suppen genießen das Vertrauen der Hausfrau
mit vollem Recht; denn sie sind aus den besten Rohprodukten auf das sorgfältigste hergestellt **und verbürgen feinste Qualität.**
1 Würfel für 2–3 Teller 10 Pfg. – Mehr als 40 Sorten.

Die Entführung.

[10] Kriminalroman von A. Groner.

Als Fräulein Mileska ihn ansprach, zuckte er zusammen.

„An unsern Herrn hab' ich gedacht," sagte er hastig.

„Ich glaub's schon, Josef. Wir denken ja jetzt alle nur an ihn."

„Da ist etwas geschehen — ein Verbrechen," murmelte der junge Mensch.

„Josef!"

Fräulein Mileska starrte den Diener entsetzt an. „Warum denn gleich das Schlimmste fürchten?" sagte sie mit erzwungener Ruhe. „Sie freilich —"

Josefs sonst so stilles, sanftes Gesicht war sehr blaß geworden, und seine Augen glühten. Aber das dauerte nur ein paar Augenblicke — dann sah der junge Mensch ganz wie sonst aus.

Er war während des ganzen Jahres, das er im Erlenhof verbracht hatte, immer sanft, ruhig, bescheiden und — traurig.

Freilich, so traurig wie jetzt war er doch nicht immer. Seit die hübsche Anna sein schüchternes Werben mit sichtlichem Wohlgefallen entgegennahm, hatte sein Trübsinn sich merklich verringert.

Aber jetzt sah er erbarmungswert traurig aus.

„Sie haben recht, gnädiges Fräulein," sagte er leise. „Andere Menschen denken nicht sofort an ein Verbrechen, dazu muß man schon ein — gewesener Zuchthäusler sein."

Fräulein Mileska streckte ihm impulsiv die Hand entgegen; er aber schien es nicht zu sehen.

„Joseph, Ihre Hand will ich haben!" sagte sie da laut, und als er seine Rechte zögernd in die ihrige legte, fuhr sie sanft fort. „Es tut mir leid, daß mir diese Worte entschlüpften. Sie wissen, daß wir alle Sie gern haben, und daß Onkel und Tante es noch keinen Augenblick bereuten, Sie ins Haus genommen zu haben! Das sage ich Ihnen gerade in dieser Stunde am liebsten. Vergessen Sie Ihre Vergangenheit — wie auch wir sie vergessen haben."

„Um sich gelegentlich doch daran zu erinnern!" murmelte er schmerzlich.

Da wurde das temperamentvolle Fräulein ungeduldig.

„Nur nicht zu empfindlich sein!" mahnte sie und ließ seine Hand fallen. „Sagen Sie mir lieber, warum Sie an ein Verbrechen denken."

Joseph war sofort bei der Sache.

„Der Einladungsbrief hat mich darauf gebracht," antwortete er.

Johanna sah ihn fragend an.

„Der kam doch vom Förster?"

„Ich fürchte, er kam nicht von ihm!"

„Er soll eine Fälschung — eine Falle gewesen sein?"

„Ja."

„Aber es war doch Poigners Handschrift?"

„Handschriften können nachgemacht werden."

„Mein Gott!" murmelte Johanna erschrocken.

„Ich habe mich in der Nacht aus dem Hause geschlichen, bin über das Gitter geklettert, den ganzen Weg zwischen hier und der dürren Pappel abgegangen und habe gerufen. Dann bin ich heimgekommen und — trotz aller Angst — eingeschlafen."

Hastig, stoßweise hatte er das berichtet.

Fräulein Mileska hatte ihm gespannt zugehört.

Jetzt fragte sie: „Weshalb glauben Sie, daß der Brief gefälscht war?"

„Herr Poigner soll ja gestern den ganzen Nachmittag mit dem Herrn Adjunkten dienstlich in Lobau gewesen sein. Da kann er unseren gnädigen Herrn doch nicht zur toten Pappel bestellt haben?"

„Wer sagt, daß der Förster in der Lobau Dienst tat?" fragte Johanna.

„Die Frau Försterin hat es zu dem Kutscher gesagt. Und dann soll Herr Poigner von Aspern aus nach Wien gefahren sein."

Johanna erbleichte.

„Halten Sie sich bereit," sagte sie. „Sobald der Nebel schwindet, reiten wir beide zur dürren Pappel. Mit Mathias rede ich selbst."

Sie nickte dem Diener zu und ging weiter. Die Angst in ihr wuchs riesengroß, seit Joseph so offen von einem Verbrechen geredet hatte.

Sie fand Mathias, den Gärtner Eigner und Ludwig, seinen Gehilfen im eifrigen Gespräch beisammenstehen.

Sie schwiegen, als sie Fräulein Mileska kommen sahen, aber sie fühlte, daß sie über ihren Onkel gesprochen hatten, denn die drei Männer hatten sorgenvolle Mienen.

Sie erwiderte freundlich ihren zutraulich-achtungsvollen Gruß und rief Lois herbei, der mit dem Säubern des Wagens beschäftigt war.

Sie richtete ihm den Befehl ihrer Tante aus und wandte sich dann mit der Frage: „Was denken Sie über Onkels Fortbleiben?" den drei Männern zu.

Die drei zuckten die Schultern.

„Der gnädige Herr ist kein Trinker," bemerkte der Gärtner. „Bei Trinkern kann man auf allerhand gefaßt sein, aber unser gnädiger Herrn weiß genau, was er tut; da sind noch nie Unregelmäßigkeiten vorgekommen."

„Und Feinde kann er unmöglich haben," sagte Ludwig.

„Aber krank kann er geworden sein," fiel der Kutscher ein. „Gerade in der letzten Zeit klagte er öfter über Kopfweh und Wallungen. Wie leicht ist es möglich, daß ihn ..."

„Der Schlag getroffen hat — daß er irgendwo hilflos im Freien liegt — das meinen Sie doch, Mathias?" fragte Fräulein Mileska.

„Aber ich glaube das nicht ..."

„Wie denken gnädiges Fräulein darüber?" fragte Mathias.

Johanna atmete tief auf und legte die Hand fest auf des Kutschers Arm. „Ludwig meint, Onkel habe keine Feinde. Man sollte annehmen dürfen, daß dem so ist. Aber es gibt kaum einen Menschen auf Erden, der keine Feinde hat."

„Fräulein — Sie denken ..."

„An ein Verbrechen denke ich. Mein Onkel ist so rücksichts-

:: Theater und Konzerte ::

Kölner Opernhaus. Den Dank, den sich die Direktion der Kölner Opernbühne mit der Neuaufnahme von Boieldieus komischer Oper Die weiße Dame verdient hat, möchten wir nicht unausgesprochen lassen. Wiederholt ist an dieser Stelle für die klassische französische Spieloper eine Lanze gebrochen worden — der starke Erfolg der Weißen Dame, die so sorgsam studiert war, wie es das heikle, ganz in Filigran gearbeitete Werk verlangt, deutet auf ein Mehr aus dem Goldschatze dieser Art Musik. Für den Johann von Paris möchten wir uns, trotzdem er im vorigen Jahre hundert Jahre alt geworden ist, verbürgen, und auch ein Versuch mit dem Rotkäppchen (1819) dürfte sich noch immer lohnen. Und wenn wir schon einmal am Wünschen sind, sei auch für Cherubinis Wasserträger und Aubers Fra Diavolo, Schwarzer Domino und Teufels Anteil ein gutes Wörtchen eingelegt. Den ungeheuren Erfolg der Weißen Dame, die ihrem Schöpfer im ersten Jahre eine Million Franken eingebracht hat, werden wir ja kaum noch recht verstehen können, aber als eine feinste Blüte des französischen Musikgeistes weiß uns das prächtige Werk über das musikhistorische Interesse hinaus vermöge seines feinen Geschmackes, seiner Frische und Wärme noch immer künstlerisch anzuregen. Man erfreut sich an seiner hübschen Melodik, an der feinsinnigen Art der Orchesterbehandlung und an der Gewandtheit, mit der Boildieu für alle Partien dankbare Gesangsnummern zu schreiben verstand, vor allem aber erhält unser Opernensemble Gelegenheit, seine Kräfte zu stählen. Die mehrstimmigen Sätze der Oper sind von überaus heikler Struktur, und die Träger der Hauptrollen müssen ebenso gewandte Schauspieler als technisch feingebildete Sänger sein. Das Ensemble von gestern hatte für die Schwierigkeiten von Boildieus Musik erfreulicherweise mehr als den bloßen guten Willen einzusetzen. Der elegantesten aller Tenorrollen, dem George Brown, kommt die schöne Weichheit der Stimme des Hrn. Karl Schröder, seine vorteilhafte Erscheinung und das gewandte, leichte und liebenswürdige Spiel sehr zu statten. Auch die Leichtigkeit in der Gesangsbehandlung, die technisches Können mit musikalischer Sicherheit verbindet, ist hervorzuheben, nur ist die Ausgleichung von Brust- und Kopfregister nicht vollkommen, den Falsettönen mangelt die Resonanz, und der Ton ist nicht immer frei gebildet. In der recht flott gesungenen Auftrittsarie, bei der es gilt, den Ton rasch anzuschlagen, wäre der jedesmalige Drücker auf „Luft“ baldigst zu verabschieden, in dem schottischen Liedrefrain ein reineres hohes C anzustreben. Recht gut gelang dem Künstler die Es-dur-Kavantine: Komm o holde Dame, im zweiten Akte. Ein zweiter neuer Mann im Personalbestande unserer Oper, Hr. Richard Höttges, sang den Gabeston. Er zeichnete den so schmählich unterliegenden Bösewicht mit kräftigen Strichen, sicherte ihm aber durch seinen schönen, in Tiefe und Höhe klangvoll ausladenden Baßbariton und seine vornehme, auf gediegener technischer Ausbildung beruhende Gesangsbehandlung, von der besonders das Duett mit Anna Zeugnis gab, sympathisches Interesse. Die Anna, sonst die Partie der Koloratursängerin, wurde von Sophie Wolf recht hübsch gesungen. Die den dritten Akt einleitende Arie ließ sie weg. Ein bedeutendes Musikstück ist diese ja nicht, aber der Akt begänne doch besser mit Gesang, statt wie üblich mit Dialog. Katharina Rohr sang als Margarete ihre Ariette Spinne, arme Margarete, mit schönem Tone recht ansprechend. Jenny und Dikson wurden von Minnie Wolter und L. Vanoni munter und behend gegeben, auch griffen beide gesanglich tapfer ein. Die Chöre, sehr sorgfältig studiert, wirkten bei reicher dynamischer Schattierung sehr klangschön, und das Orchester, das schon die Ouvertüre mit der Brecherschen Eigennote spielte, brachte unter dessen temperamentvollen Führung den Instrumentalpart zu vollendeter Wiedergabe. Islaubs Regie empfahl sich wieder durch Beweglichkeit und malerische Gruppierung der Massen und Geschmack in der Detailbehandlung. Bezüglich der Aussprache von Avenel sollte größere Einheitlichkeit herrschen. Man hörte Avenel und Aevenel. Man weiß freilich bei diesen Engländern nie, woran man mit ihnen ist. Sie schreiben, wie ein hübsches flämisches Sprichwort sagt, Kautschuk und sprechen es als Gummi arabikum aus!

< Das Kölner Schauspielhaus hat die wirkungsvolle Offiziers-tragödie Rosenmontag von Otto Erich Hartleben wieder in den Spielplan aufgenommen. Da die meisten Rollen in der früheren Besetzung gegeben werden konnten, kam am Dienstag eine abgerundete Vorstellung zustande; fast konnte man das Stück als allzu eingespielt bezeichnen, insofern einige der Akteure durch die vollkommene Textbeherrschung zu einer Ueberstürzung der Rede verleitet wurden, die dann nicht durchweg verständlich blieb. In den Hauptrollen wirkten die Herren Aßmann als Hans Rudorff, Dysing, Diehl, Goetz, Majewski, Heber, Ekert, Kiesau und Nitzgen als Offiziere, Tachauer als Kommerzienrat Schmitz aus Köln recht gut. Frl. Bischoff vertrat die einzige Frauenrolle des Stückes mit schönem Erfolg. Nur das Publikum der oberen Ränge hatte sich von dem in einer rheinischen Garnison spielenden Stücke in einigermaßen bemerkenswertem Maße anziehen lassen.

= Vereinigte Stadttheater Köln. Direktor Rémond hat mit Prof. Max Reinhardt (Berlin) einen Vertrag abgeschlossen, wonach letzterer am 2. und 3. Oktober im Opernhause mit seinem ganzen Ensemble Das Mirakel zur Aufführung bringen wird. Die eigenartige Dichtung Karl Vollmöllers, zu der Humperdinck die Musik geschrieben hat, ist bekanntlich zuerst in London, sodann in Wien und Prag aufgeführt worden und hat überall großen Eindruck gemacht.

:: Stimmen aus dem Leserkreis ::

[Die Redaktion übernimmt für den Inhalt der an dieser Stelle zum Abdruck kommenden Zuschriften aus dem Leserkreis keine Verantwortung. Sie ist bereit, etwaige Richtigstellungen der Gegenseite zur Klärung des Sachverhalts auch zu veröffentlichen.]

[7170] **Reinlichkeit.** Betrachtet man die Haltestellen der Automobildroschken oder überhaupt einen Platz vor einem Hause, wo längere Zeit ein Automobil gehalten hat, wird die berühmte Kölner Reinlichkeit auf den Kopf gestellt. Vollständige Tümpel von Oel und Schmier bilden sich da, so daß Damen, die solche Stellen passieren, sich unbedingt ihre Kleider besudeln müssen. Diesem Uebelstande müssen die zuständigen Stellen ihre Aufmerksamkeit zuwenden. K.

[7171] **Kölner Bürgermeister.** In der Ausstellung Alt- und Neu-Köln gehören fast alle ausgestellten Gegenstände zum Besitzstande der Stadt, nur die interessante Bilderreihe der Kölner Bürgermeister — kaum eine andere alte, deutsche Stadt hat ähnliches aufweisen — stammt zum großen Teil aus Privatbesitz. Auch diese von Privaten hergeliehenen Bilder in das Eigentum der Stadt zu bringen, wird wohl nicht gelingen, aber trotzdem ist jetzt die beste Gelegenheit vorhanden, diese vollständige Bilderreihe der Kölner Bürgermeister der Stadt zu erhalten. Das wäre möglich, wenn man die Bilder photographiert und sie als Photographien oder, was billiger wäre, als Autotypien in einem Büchlein in fortlaufender Reihe vereinigt und durch den Buchhandel vertreiben läßt. Nicht nur als Porträts, sondern auch als Kostümbilder mit der wechselnden Amtstracht sind die Bilder sehr interessant und mancher Kölner wird sich das Büchlein als wertvolles Andenken an die Ausstellung Alt- und Neu-Köln gerne kaufen und aufbewahren. B

[7172] **Aus Köln-Bickendorf.** Ein übler Zustand herrscht schon seit Wochen auf dem Gelände an der Feltenstr., Emilstr. und Sandweg. Dort ist das Grundstück, welches demnächst mit Kleinwohnungen bebaut werden soll, mit städtischem Kehricht befahren worden. Aber anstatt daß der Kehricht nach einigen Tagen untergepflügt worden wäre, liegt derselbe schon seit mehreren Wochen dort. Wo bleibt die Feld- und Gesundheitspolizei, oder existieren hierüber keine polizeilichen Bestimmungen? Es ist festgestellt, daß der Müll Tierkadaver und alles mögliche Zeug birgt, welches einen entsetzlichen Gestank verbreitet. Die Anwohner haben schon vor acht Tagen in einer Beschwerdeschrift an die Stadtverwaltung auf diesen Mißstand aufmerksam gemacht und gebeten, dem Unfug zu steuern, aber bis jetzt sind behördlicherseits noch keine Maßnahmen getroffen worden. X

[7173] **Von der Straßenbahn.** Die Direktion der städtischen Bahnen würde sich den Dank vieler sichern, wenn sie endlich einmal die zum größten Teil zwecklose Haltestelle Projektstraße an eine günstigere Stelle verlegen würde, da doch die meisten Leute, welche nicht in Raderthal wohnen, an der Gerhard vom Rathstraße aussteigen würden.
Viele Bürger und Abonnenten aus der Gerhard vom Rathstraße und der Raderbergerstraße.

:: Von Nah und Fern ::

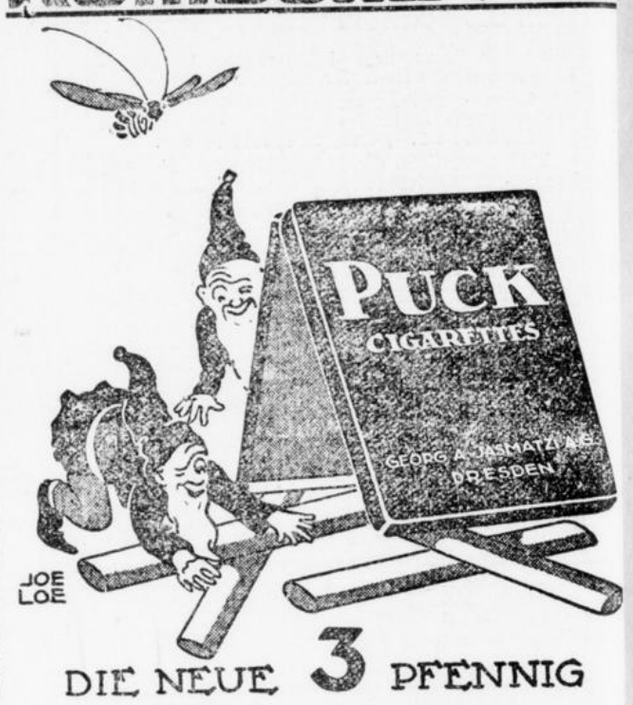
** Verhaftete Juwelendiebe. (Drahtber.) London, 3. Sept. 191[3]. Fünf Personen wurden gestern auf einer Bahnstation festgenommen und nach Bow Street gebracht. Sie werden beschuldigt, das bekannte Perlenhalsband auf dem Wege von Paris nach London gestohlen zu haben. Zwei derselben, Silverman und Gutwerth, die als österreichische Untertanen bezeichnet werden, leben als Diamantenhändler in London. Die Verhandlung ist auf acht Tage vertagt worden. Ein Gesuch um Entlassung der Verhafteten gegen Bürgschaft wurde abgelehnt.

Ein Irrtum

ist es, wenn die Kinder im Sommer mit dem Einnehmen von Scotts Lebertran-Emulsion aussetzen. Denn infolge des Scottschen Verfahrens sind die Nachteile des Tranes beseitigt und seine Vorteile derart verbessert, daß Scotts Lebertran-Emulsion auch im Sommer ebenso leicht zu nehmen und verdaulich ist, wie im Winter. *

Die Jugend ergriff das Panier.
Mit heller Begeisterung warf sie sich dem Sport in die Arme, alle Säumigen mit sich fortreißend. Heute triumphiert König Sport über alle seine Gegner. Etwaige Ermüdung und Schlappheit beseitigt der Sportsmann durch die echten Kola-Pastillen „Dallkolat“.
1 Schachtel Dallkolat M. 1.— in Apotheken und Drogenhandlungen.

Die nichtfettende Hautcrème
Kombella
In Tuben 60 u. 100 Pf. Kleine Tube 20 Pf. In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien



DIE NEUE 3 PFENNIG
QUALITÄTS CIGARETTE
mit Goldmundst. mit Hohlmundst flach

voll gegen alle, ganz besonders aber gegen seine kranke Frau, daß er, wenn er es irgend gekonnt hätte, sicher eine Erklärung für sein Fortbleiben gesandt hätte. Ich denke an den Brief, der die Einladung zur Jagd enthielt und den — das ist fast sicher — der Herr Förster nicht geschrieben hat. Seine Frau wenigstens weiß nichts von der Einladung; sie sagt, ihr Mann habe mit Herrn von Amberg den gestrigen Nachmittag dienstlich in der Lobau zugebracht und sei abends nach Wien gefahren. Diese Nachricht haben doch Sie, Mathias, heute nacht heimgebracht. Haben Sie sich dabei nichts Besonderes gedacht?“

Der Kutscher nickte.

„Ich habe mir wohl meine Gedanken gemacht, aber unsereiner soll so etwas nicht zuerst sagen.“

„Und Sie beide?“ sagte Fräulein Mileska.

Die beiden Gärtner schwiegen verlegen.

„Man weiß nie, was bei so etwas herauskommt,“ murmelte Eigner endlich.

Das junge Mädchen gebot Mathias, ihren Rotfuchs und noch ein zweites Pferd zu satteln, ging dann wieder in das Haus und machte rasch Toilette, um mit ihrer Tante eine Tasse Tee zu trinken. Frau Emma sah recht elend aus, aber sie war die einzige im Hause, die volle Ruhe zeigte.

„Es ist dir recht, Tante, wenn ich zur dürren Pappel reite? Den Joseph nehme ich mit,“ sagte Johanna, sich ebenfalls zur Ruhe zwingend.

Frau Bräuner nickte.

„Gewiß ist es mir recht, mein Kind,“ erwiderte sie. „Kommt Lois bald?“

„Gleich wird er hier sein. Wohin schickst du ihn?“

Frau Emma reichte ihrer Nichte einen verschlossenen Brief. Er war an Herrn Wachtmeister Pertl in Groß-Enzersdorf adressiert.

Johannas Hand zitterte ein wenig, als sie den Brief wieder zurücklegte.

„Trink noch eine Tasse Tee,“ sagte ihre Tante. „Es ist sehr kalt und noch feucht draußen, und du erkältest dich so leicht. Eigentlich könnte Eigner statt deiner zur dürren Pappel reiten.“

„Nein Tante, laß mich es tun.“

Johanna erhob sich, küßte ihre Tante herzlich und ging in ihr Zimmer. Gleich danach kam sie wieder zurück. Sie war im Reitkostüm, hatte ihr Jackett angezogen und die Kappe aufgesetzt.

Joseph wartete schon mit den Pferden. Anna stand am offenen Tor. Als sie es eine halbe Minute später schloß, ritten die zwei schon durch die Allee der Straße zu, die zur dürren Pappel führte.

Frau Emmas Blicke folgten ihnen. Die arme Frau konnte sie aber nicht deutlich sehen; ihre Augen standen voll Tränen.

Als Fräulein Mileska und Joseph die Straße erreichten, stießen sie auf einen dritten Reiter.

Es war Herr von Amberg, der in sehr scharfem Tempo von Groß-Enzersdorf herkam.

Die junge Dame hielt sofort ihr Pferd an.

„Bringen Sie Nachricht?“ rief sie erregt dem jungen Mann entgegen.

Er schüttelte den Kopf.

„Nichts weiß ich — außer dem Unglaublichen, das Frau Poigner mir erzählt hat, als ich heute früh um fünf Uhr heimkam.“

„Jetzt ist es ein Viertel nach sechs. Sie sind also sofort hierhergeritten?“

„Aber selbstverständlich!“

„Und die Nacht über waren Sie im Freien!“

„Ja. Bis gestern abend war ich mit dem Herrn Förster und später mit vier Hegern in der Lobau. Es werden jetzt so viel Schlingen gelegt. Wir hofften, die Kerle zu erwischen. Herr Poigner ist gestern abend gegen acht Uhr nach Aspern hinübergegangen. Heute gegen elf Uhr wollte er wieder zu Hause sein.“

„Der Brief an Onkel kam also ganz bestimmt nicht von ihm?“

„Ganz bestimmt nicht!“

„Kann er diese Einladung nicht doch geschickt und es hinterher vergessen haben? Sie ist jedenfalls schon vorgestern geschrieben.“

„Vorgestern schon?“

„Sie haben sie uns ja selber gebracht. Mit der gestrig[en] Frühpost ist sie ausgegeben.“

„Ich also — ich habe Ihnen das Unglück ins Haus getragen?“

Der hübsche Forstadjunkt sah ganz unglücklich aus.

„So denken Sie also auch, daß es ein — ein Unglück gegeben hat?“ forschte Johanna angstvoll.

„Ich nehme an, daß auch Sie zur dürren Pappel reiten,“ sagte er ausweichend.

(Fortsetzung folgt.)

:: Kleines Feuilleton ::

(KV) **Kampf zwischen Hund und Igel.** Ein Freund unseres Blattes schreibt uns: Eines Abends komme ich mit meinem Hunde (Rattenfänger) von einem kleinen Spaziergange zurück. Da höre ich auf einmal von einer nahen Wiese ein wütendes Gekläff. Schnell eile ich hin und sehe, wie er sich mit einem runden Klumpen beschäftigt, der sich bei näherer Betrachtung als ein Igel entpuppt. Und nun beginnt zwischen beiden der Kampf. Pinsel beschnuppert den Stacheligen von allen Seiten, umkreist ihn mehrere Male und sucht nach einer guten Angriffsstelle, aber vergebens. Nach langen fruchtlosen Bemühungen, ihn mit der Schnauze zu drehen, packt er ihn schließlich mit den Zähnen, läßt ihn aber blitzschnell wieder los. Dann schlägt er mit den Vorderpfoten wütend auf ihn ein und rollt ihn über die Wiese hin. Wahrscheinlich aber wäre der Kampf gegen den Stacheligen erfolglos geblieben, wenn ihm nicht der Zufall zu Hülfe gekommen wäre. Der Igel ist am Rande eines Abhanges angelangt und rollt nun diesen hinunter in das Wasser der vorbeifließenden Alf. Hier mußte er sich naturgemäß aufrollen. Pinsel packt ihn, wirft ihn in weitem Bogen weg, packt ihn wieder und trägt ihn aufs Feld. Kaum aber hat er ihn niedergelegt, da starren ihm auch schon wieder die Stacheln des zusammengerollten Igels entgegen. Nun beginnt der Kampf von neuem. Dasselbe Schauspiel wiederholt sich. Nach kaum fünf Minuten aber hat Pinsel den Igel wieder im Wasser liegen. Diesmal ist er schlauer. Er bearbeitet den Igel im Wasser und hätte ihm jetzt wohl in wenigen Minuten den Garaus gemacht, wenn ich ihn nicht daran gehindert hätte.

Fortsetzung v. Seite 4.

Zu verkaufen

Vorz. Existenz
leicht z. führ., Spezialgesch. d. Lebensmittelbr., zu verkauf. 290 M. tägliche Einnahme. 11 000 Mark bar erforderlich. Off. u. 1369 a. d. Gesch. d. Bl.

Wasch-, Bügel-Anstalt
gutgehend, elektr. Betrieb wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen in Köln-Nippes, allerbeste Lage. Zur Uebernahme 4000 M nötig. Näheres zu erfahren Köln-Nippes, Hil. Blank, Insp., Cranachstraße 3.

Möbel.
Ein bestrenommiertes Möbelhaus gibt komplette Aussteuern sowie auch einz. Möbel momentan zu sehr bequemen Zahlungsbedingungen ab. Feinste Referenzen. Keine Preiserhöhung. Gefl. Off. u. A 210 an die Gesch. d. Bl. 4*

Nussb. I. Schlafzimmer 190 M.
gediegen, rund geb., Pitchpine-Küche 145 M., zweischl. engl. Bett mit Patent- und Wollmatr. 75, 85 M, Waschkommode 26, 28, 45 M, 2tür. Kleiderschrank 35, 45, 55 M, Diwan, Ausziehtische, Stühle, Ledersofa, Lehnbänke, Federbetten, Steppdecken billig zu verkaufen. e*
Adam Vogt
Hansemannstr. 21.

Für Brautleute!
Ein herrschaftl. Aussteuer, ein mod. eich. Speisezim., gr. Büfett m. Krist., ap. Umbau u. herrsch. Diwan, Ausziehtisch u. Lederst. schw. Eich.-Schlafz. großer 180cm 3tür. Spiegelschrank, Waschkom. mit modern. Marmor u. Spiegel, 2 Doppelbett. m. Einl., 2 Nachtsk. m. Marmor, 2 Stühle u. Handtuchständer, mod. Pitchpinküche, groß. 3tür. Büfett, mit Kristall, Anrichte mit Aufsatz, sch. Tisch, und Stühle, alles mit Linoleum, zu 893 M sofort zu verkaufen.
M. G., Köln, Friesenwall Nr. 7.
2 Lagern und Liefern frei. b

Waschmaschinen
prima Eichenholz
mit Schwungrad . . . M. 38,—
mit Pendel . . . . . M. 40,—
mit Hebel . . . . . M. 28,—
Wringmaschinen
von M. 13.— an empfiehlt
August Hammer
Nippes Neußerstraße 186 Telephon B 9476.
en gros g* en detail.

Neu eingetroffen
Reste
eisenstark für Schulanzüge, für Knabenanzüge, für Knabenhöschen, für Herrenanzüge, für Paletots, Hosen, für Jackenkleider, grosse Auswahl, s taun. billig.
Fleischmengergasse 41
am Neumarkt. *b

Drogerie-Einrichtung
sofort gegen Kasse, für jeden annehmb. Preis zu verk. Agenten verbeten. Off. u. B 1877 a. d. Gesch. d. Bl., Köln, Breitestr. 85. b

Neue Emaillewaren.
Küchengeschirre etc.
Uni Pfd. 30 Pfg.
Unter Krahnenbäumen 15 17, I. Etage. v

Sternengasse 95 sind zu verkaufen:
50 Betten, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtkommod., Vertikos, Büfetts, Ausziehtische, Causeuse, Sessel, Sofas mit Umbau, Spiegel, Uhren, Bücherschränke, Schreibtische, Chaiselongues, Bureau-Einrichtungen, Gardinen, Portieren, Teppiche, Läufer, Kücheneinrichtung, auch einzeln. d*

Grabsteine und Grabdenkmäler wegen Räumung
zu sehr billigen Preisen nach allen Friedhöfen, auch auswärts. *h
Off. u. A 209 a. d Gesch. d. Bl.

Brennholz
auf Ofenlänge geschn. 5 Zentn. fr. Haus 5 M
Christian Lang Söhne Dampfsägewerk Köln-Niehl. Fernspr. A 7198

Flämisch Speisezimmer
mit reich geschnitztem Büfett, Eichen-Schlafzimmer., 3t. Pitchpine-Küche b. z. verk. Ad. Vogt, Ehrenfeld, Hansemannstraße 21. *3

Partie schwedische Türen
u. Futter, Ia. Qual., schönes Profil, gibt, weil nicht ganz mod., billig ab
Heinr. Heidgen, Sägewerk, Mülheim am Rhein.*

Schwarzes Eichen Speisezimmer, Kredenz, Standuhr, Büfett, 6 Lederstühle und Ausziehtisch, Sofa mit Umbau preiswert zu verkaufen.
Nippes, Holbeinstraße 10, 1. Etage. Anzusehen bis nachmitt. 3 U. Händler verbet. b

Normalwäsche, etw. angest. im Preise bedeutend ermäßigt Normalhemde, Normalhosen, Maccohemde mit und ohne Zephireinsätze. *
Etagengesch. Albert Röttgen nur Salomonsg., Ecke Hohestr. 124, I. Kein Laden.

Schuhe
für Herren, Damen u. Kinder, Spitzen und Bänder,
Sammet und Seide
sehr billig bei Frau Denner, Gr. Griechenmarkt 77. *

Prima Apfelwein
glanzhell, versendet in kleinen Gebinden zu 25 Pfg, in größeren 20 Pfg.
Jakob Roser, Apfelweinkelterei, Beuren (Kreis Trier). *

Garantiert reine, frische
Naturbutter
versendet in Postkolli 9 Pfund netto zu M 10,00 franko
Franz Irsfeld, Butterversandgesch. Schönecken (Eifel).
* Telephon Nr. 5.

450 lfdm. Fahrschienen
für Kiesgruben (25 cm breit, 45 kg pro lfdm.) ab Müngersdorf sofort zu verkaufen. Off. mit Preis unter B 1889 an die 2. Geschäftsst. d. L.-A., Breitestr 85. b

Dreschmaschine,
2 Jahre gebr., leicht, m. Göbbel; daselbst zirka 30—40 Kilog. amm. Maschinen-Oel I, pro Kilogr. zu 60 ₰ zu verkaufen. b
Bescheid Ensen, Hochstr. 60.

Herde
liefert gegen Zahlungserleichterung unter Garantie
Ulrichgasse 59.

Erstkl. Schreib-Maschinen
an solv. Abn. a. Teilz. Gefl. Anfr. u. B 1893 Breitestr. 85 erb. b

Gelegenheitskauf.
Plüsch-Cauk., 2 Sessel u. 6 Rohr-Stühle (Nußb.) für 225 M z. vk. An der Linde 8.

Nähm eleg. 25, 35, 45, 55 M, u. höh., gebr., gutn., 10, 15, 20 M Langj. Garant. Engroslag. Spichernstraße 71.

Gut. 1½ u. 2sch. l. Bett 18 an, Waschst. 3, wß. Kinderb 13, eleg. Kinderwag. 22, sch. Sofa 17, Eisschr. 13, L.-Schr. 12, kpl. Küche, Goldsp., Stühle R.-Chais. 8 M Aquinostr. 3, Sout.

Gut erhalt. vierstz. Dogcart
für 135 Mark zu verkaufen. *
Mülheim (Rhein), Wallstr. 116.

Bohrmaschine 30mm bohr., bill. zu verkaufen. Klosterstraße 59.

Prachtv. Diwans in Plüsch 27 in Stoff 24 M, Chaiselongues 19 M, in Leder 21 M
Polsterei Weberstr. 10.

Wegen Aufg. d. Schreinerei sämtl. Maschinen, Bänke u. Werkzeuge, billig zu verkaufen. Mülheim Rh., Papageienstr. 36.*

Kaffee-Ersatzkaffee besser wie Bohnenkaffee M 60 ₰ Kräuterhaus Blaubach 34— Venloerstr. 206.*

Pitchp.-Küchen-Einrichtg., Bett, Kleiderschr., Waschk., Vertiko, Tr.-Spiegel, Tisch bill. zu verk. Krefelderstraße 93.

6-sitz. Wagen, Break,
als Geschäftswagen geeign. z. v. Ehrenfeld, Wahlenstr. 6.

Fast n. Reform-Waschmaschine umständehalb. billig zu verkaufen. Zülpicherstr. 42, Pt.

Prachtv. Diwans, Sessel, Chaiselongues, Sofas s. b. z. verkauf. Palmstr. 20, am Hohenzollernring.

Taubendünger billig abzugeben. Siebenburgen 66 p.

Nähm. Sing. u. and. m. Garant 10—95 M, auch günst. f. Händl. Lag. Jahnstr. 36

Leere Bettst. u. Speicherkrempel u. 300 laub. Schweizermilchb. a 1 ℳ, z. vk. St. Apernstr 8, II. b

Büfettschrank u. Betten billig. Simrockstraße 27, Vogt.

Eisentreppe u. Schaukast. b. z. verk. Blücherstr. 2, Pt.

Gas-Zimmerofen z. verkaufen. Linnartz, Antwerpenerst. 37 III.

Piano gut erhalt., bill. abzug. * Hdl. Hohenstaufenr. 23.

2tür. Kleiderschrank 20 M.
Vogt, Simrockstraße 27.

Kinderbettch. z. v. Venloerstr. 230 p.

Kaufgesuche

Abgespielte
Grammophonplatten
(nur Hartgummi) 25 cm Durchmesser, billig zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisang. u. 1370 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Kanalstiefel
1 Paar, gut erhalten, Größe 44/46, zu kaufen gesucht
Ang. u. C 556 a. d. Gesch. d. Bl.*

1 gut erhaltene
Theaterbühne
zu kaufen gesucht.
Off. u. C 555 an d. Gesch. d. Bl.*

Für Schneider! Welcher Schneidermeister lief. Herren-Anzug nach Maß geg. bar u. Glasfirmenschild? Off. unt. B 1895 an d. 2. Gesch. d. Bl. Breitestr. 85. b

Gebisse, Gold, Silb., Plat. kauft stets Friesenstraße 55, Part. b

Verloren-Gefunden

Einer Witwe entflogen gestern abend **11 Kanarienvögel** und **2 Vögel mit rotem Schnabel.** Da selbige diese Vögel in Verwahr hatte und dafür aufkommen muß, werden Finder gebeten, selbige geg. gute Belohnung abzugeben *
Ehrenfeld, Geisselstr. 14, II.

An die Inhaber stadtcölnischer Schuldverschreibungen.

Die Inhaber stadtcölnischer Schuldverschreibungen werden wiederholt auf das von der Stadt Cöln eingerichtete Stadtschuldbuchamt aufmerksam gemacht. Inhaber von stadtcölnischen Schuldverschreibungen können sich durch Eintragung in das Stadtschuldbuch gegen die Gefahr schützen, durch Verlust oder wesentliche Beschädigungen der Schuldverschreibungen oder Zinsscheine das Forderungsrecht einzubüßen.

Auch sind die Inhaber der Schuldverschreibungen der Kontrolle hinsichtlich der Auslosung der Schuldverschreibungen enthoben, da das Stadtschuldbuchamt dies besorgt.

Die Auszahlung der Zinsen erfolgt vom 21. des dem Fälligkeitstermin vorhergehenden Monats ab nach Wunsch durch die Post, an der Stadthauptkasse, an die städtische Sparkasse zu Cöln sowie an jede andere Sparkasse, durch ein Bankhaus oder durch Reichsbank-Girokonto. Die Gläubiger behalten selbstverständlich die jederzeitige freie Verfügung über ihre Forderungen.

Anträge sind an das Stadtschuldbuchamt zu Cöln, Portalsgasse 2, zu richten, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird.

Die mitwirkenden Beamten sind zu strengster Geheimhaltung über den Inhalt des Stadtschuldbuches verpflichtet.

Die amtlichen Mitteilungen über die Einrichtung des Stadtschuldbuches werden vom Stadtschuldbuchamt unentgeltlich verabfolgt. 1*

Cöln, den 1. September 1913.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Zschirnt.**

Kl. weiss. Fox
mit schwarz. Flecken, seit einig. Tagen ohne Halsband entlauf. Wiederbringer erhält hohe Belohnung *
Lindenthal, Wüllnerstr. 33.

Jagdhund entlaufen,
Rüde, mit braunen Platten.
Gut Großlachem bei Köln-Longerich. b

Tiermarkt

Dobbermann
einjährig, sehr schönes Tier, preiswert zu verkaufen.
Miram, Gilbachstraße 26. b

Vermischtes

Radfahrer!
Ein Versuch u. Sie bleib. Kunde! Laufmäntel ohne Garantie 1,65 Laufmänt. m. Garant. v. 2,90 an Schlauchreif. u. Transportm. bill. Gebirgsm. v. 3,10 a., Lenker l. 80 an Schläuche v. 1,65, m. Gar. v. 2,20 an Pedale l. 1,35, 1,70, 2,50, 3,50 ꝛc Gespanate Räder 2,90 an Hinterradm. Fr.-Rückkr. v. 10,75 a. Schutzbl., kpl., pro Paar 80 ₰ an Ketten 1,45 an, Sättel v. 2,25 an Oellatern. v. 68 ₰, Kabitlat. 1,85 an Rad-Emaill. u. Vernick. v. 16 M an Reparaturen u. Ersatzteile billig Große Auswahl u. bill. Preise in Opel-, Mars- u. Kompaß-Räd. ꝛc. Neue Räder von 46 M an
C. Priel, Köln, Blaubach 8, a. Waidm. Fernspr. A 8435. *7
Auf Wunsch günst. Bezugsbeding. Geschäftsräd. jederzeit mietweise.

Lack und Farben
Spezial-Geschäft.
Empfehle in Ia. Qualitäten alle Sorten Farben, Ia. dopp gekocht. Leinöl, Bleiweiß, Terpentinöl, Siccatif, Leim sow. sämtl. Spiritus- und Oellacke, Pinsel, Deck-Bürsten usw.
Wiederverkäuf. u. Handw. Vorzugspreise.
M. Franke, Mühlenbach 4, am Waidmarkt. Fernspr. A 2563. *c



Fußbodenlack
in allen Farben per Kilo 1,20 M harttrocknes Glanzöl per Liter 80 ₰ *9
23 Sternengasse 23

Möbelwagen
in allen Größen in und außerhalb der Stadt nach allen Richtungen unt. Garantie, Abfahren von Waggons empfehlen
Gebr. Leichenich,
Marsilstein 28. Fernspr. A 1477.
Lagerung bei Barvorschuß. b

Im Monat August 1913 sind folgende Jagdscheine erteilt worden:

a. Jahresjagdscheine:
Marbach Georg, Königin-Louisenplatz 1
Schmitz Heinr., Maximinenstr. 34
Schiffer Josef, Kretzerstr. 4
Müller Heinr., Mauenheimerstraße 30
Mellenthin Emil, Weißenburgstraße 3
Bree Theod., Försterstr. 15A
Zentes Theod., Schwerinstr. 4
Sechtem Jos., Zugweg 3
Dregger Georg, Ottostr. 42
Mäurer Eduard, Roonstr. 48
Fomm Eduard, Rolandstr. 91 93
Liebering, Riehlerstr. 73B
Dahmen Clemens, Dürenerst. 266
Vogel, Beethovenstr. 12
van den Bosch, M.-Gladbach
Lierfeld Franz, Siegburgerstr. 28
Janser Heinr., Militärringstr. 19
Klee Arnold, Bachemerstr. 40
Friederici Wilh, Berrenratherstraße 163
Hamm Carl, Wüllnerstr. 2
Sauer Max, Friedrich-Schmidtstraße 46
Schreier Gerh., Eifelstr. 74
Pensquens, Händelstr. 29
Riesen Heinr., Görresstr. 11
Heukeshoven Hans, Dürenerst. 11
Westermann Dominikus, Im Dau 20
Uhles Baptist, Sachsenring 64
Stemmler Jos., Hohestr. 120/122
Barthold Fritz, Marzellenstr. 2/6
Ume Gio, Steinweg 5
Schulten Hans, Deutscher R. 38
David Isidor, Lütticherstr. 33 35
Dr. Johnen II Arnold, Pfarriusstraße 3
Marx Jean, Riehlerstr. 373
Gahlbeck Rich., Hochstadenstr. 17
Schaefer Herm., Aachenerstr. 36
Funk Carl, Kamekestr. 6
Thelen Jos., Gereonsmühlengasse 18
Reisinger Hans, Mauritiussteinweg 32
Engels Carl, Longerich
Helldobler Carl, Urbanstr. 24
Wahlen Herm., Deutscher R. 34
Horbert Herm., Bonnerstr. 533
Horbert Wilh., Bonnerstr. 531
Steiner Adam, Hochkirchen C. L.
Müller Wilh., Spichernstr. 77
Stemmler Peter, Kalker Hauptstraße 78
Löttgen Gustav, Roonstr. 96
Spiechermann Arn., Maternusstraße 8
Bendheuer Phil., Komödienstr. 62
Knab Jos., Neumarkt 36
Stahl Friedr., Ehrenstr. 86
Schleußner Rich., Bismarckstr. 42
Hospelt Wilhelm, Salierring 25
Schumacher Herm., Aachenerst. 698
Nikolajewitsch Fritz, Pfälzerstr. 84
Paar Wilh., Charlottenburg
Thomes Jak, Klosterstr. 79
Bönsch Johann, Hohenzollernring 1/3
Siemens, Hermann Beckerstr. 8
von Gangreben Rob., Kaiser Wilhelmring 4
Dr. Schimmel, Classen-Kappelmannstr. 10
Knott Heinr., Kuenstr. 28
Scheibe Ewald, Weißenburgstr. 61
Kammel Hubert, Speestr. 16
Frenger Franz, Viersenerstr 18
Kaufmann Albert, Ubierring 18
Scheiffahrt Corn, Riehlerstr. 81
Scheiffahrt Hein., Steinbergerst. 15
Weißenburger Rud., Eschweilerstr
Hammes Joh, Schilderstr. 37
Seidenfaden Alois, Roddergasse
Wolfgarten Wilh., Unter Hutmacher 27
Dr. Reipen Jos., Kalker Hauptstraße 166
Meising Jos., Hülchratherstr. 12
Woltoring Jos., Wendelinstr. 61
Albermann Max, Eifelstr. 3
Beckers Wilh., Roonstr. 11
Pyhrr Herm., Deutscher Ring 28
Dornheim Ernst, Rheinaustr. 7
Moritz Eduard, Deutscher Ring 44
Perthel Rob., Hansaring 57
Höchsten Mich., Pfälzerstr. 26
Dr. Heimann Max, Deutscher R. 55
Wagner Carl, Hohepforte 22
Brandt Heinr., Wilhelmstr. 70
Hofmann Alfred, Hansaring 52
Baumeister Rob., Dürenerstr. 270
Feldhoff Otto, Weilerhof bei Frechen
Welter Wilh., Bismarckstr. 16
Sünner Christ., Kalker Hauptstraße 276
Wildeshaus Fr., Venloerstr. 510
Barz Jos., Militärringstr. 74
Keller Lambert, Wendelinstr. 48
Keller Aug., Wendelinstr. 48
Beenen Franz, Stephanstr. 4
Dr. Hiedemann, Elisenstr. 11
Sauren Heinr., Komödienstr. 61
Behle Albert, Cäcilienkloster 3
Castenholz Bernh., Sehengasse 10
Arer Carl, Werderstr. 62
Schaack Ferd., Hohenstaufenring 5
Jüssen Otto, Gereonshof 31
Jüssen Peter, Gereonshof 31
Felser Ludwig, Sachsenring 22
Meuthen Carl Franz, Gereonshof 8
Brück Joachim, Kuenstr. 28
Sander Joh., Delbergstr. 62
Hilgers Wilh., Königsplatz 13
Dünwald Adolf, Jos., Auerstr 2
Zoellner Carl, Hohenzollernring 87
Dr. Seligmann Leop., Pipinstr. 4
Steinmeyer Julius, C.-Longerich
Endlein Joh., Thiebolds-asse 63
Strohmeier Rob., Richard Wagnerstr. 38
Ott Franz, Volksgartenstr. 64
Eder Pet. Jos., Siebengebirgsallee 81
Kuhlmann Emil, Classen-Kappelmannstraße 1F
Schwengers Carl, Beethovenstraße 2
Pieper Eduard, Probsteigasse 35
Masch Herm., Ubierring 7
Schmidt Robert, Schildergasse 37
Schwalge Paul, Schaafenstr. 4/6
Frohne Fritz, Marzellenstr. 29
Littmann, Teutoburgerstr. 7
Felser Hans, Roishoverstr. 42
Günther Carl Adolf, Duffesdach 11
Stremmel Erich, Fridolinstr. 19
Wippermann Paul, Kalker Hauptstr. 296
Wippermann Gust., Steinmetzstraße 52
Stöcker Wilh., Herzogstr. 9
von Olszewski, Grafenwerthstr. 4
Stremmel Lebrecht, Leostr. 21
Bünten Peter, Volkhovenerweg 214
Lülsdorff Jak., Birchowstr. 14
Solmitz Artur, Neumarkt 8/10
Uelner Karl, Komödienstr. 18
Golüke, Klingelpütz 54
Dr. Doutrelepont, Gereonstr. 35
Braschoß Hugo, Albertusstr 47
Dederichs Gottfried, Niederländer-Ufer 31
Beckers Math. Hub., Venloerstraße 239
Heydt Max, Blumentalstr. 91
Halstrick Adolf, Sachsenring 92
Hirsch Alb., Hülchratherstr. 7
Schlömer Carl, Follerstr. 86
Heyden Ferd., Geibelstr. 2
Engels Carl, Kalker Hauptstraße 141
Belke Gustav, Karolingerring 38
b. Tagesjagdsche ne:
Dregger Alfred, Ottostr. 42
Steinmeyer Carl, Tegel b. Berlin
Gran Harald, Benjaminstr. 23
Klünder Conr., Eichendorffstraße 32/34
Boettger Hans, Luxemburgerstraße 76
Wittmack Wilh., Dürenerstr. 90
Dr. Halberkann Gerh., Hansaring 10
Kaiser Artur, Hansaring 52
Stichter, Trier
Kisseler Leo, Schenkendorfstr. 36
Esser Wilh., Zülpicherstr. 339
Cöln, den 1. Sept. 1913.
Städtische Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Albermann.** 7*

Fluchtlinienplan.
Der Fluchtlinienplan Bezirk Ehrenfeld Nr. 118a, betreffend das Gelände zwischen Subbelrather-, Gutenberg-, Lukas- und Herkulesstraße, liegt vom 6. September 1913 ab im städtischen Vermessungsamt, Stadthaus, in der Gürzenichstr. zu jedermanns Einsicht offen.
Einwendungen können binnen einer Ausschlußfrist von vier Wochen, also spätestens am 4. Okt. 1913, bei mir angebracht werden (§ 7 d. Fluchtl.-Ges. vom 2. Juli 1875.)
Cöln, den 2. Sept. 1913.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Dr. Matzerath.** *9

In das Genossenschaftsregister ist am 1. September 1913 eingetragen:
Nr. 21. **„Eisenbahn-Konsum-Verein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“,** Cöln-Nippes. Als Vorstandsmitglieder wiedergewählt sind: Eisenbahnunterassistent Josef Arnolds als Schriftführer, Obermaterialienvorsteher Moritz Krause, Werkführer Heinrich Kolbe, Werkmeister-Assistent Gustav Thiedecke als Beisitzer. Aus dem Vorstand ausgeschieden ist: der Schreibgehülfe Heinrich Berns.
Königl. Amtsgericht, Abt. 24, Cöln. *3

Wirklich guten Kaffee
von M 1,40 bis 2,20 das Pfund finden Sie immer frisch bei
Gustav Busch
seit 1880 Spezialhaus für ausschliesslich tadellose Kolonialwaren u. dergl. g*
Hohe Pforte 21. Fernruf A 1758.

Tapeten-Ausverkauf
nur noch kurze Zeit.
Tapeten zu 6, 8, 10, 12 u. 15 ₰ solange der Vorrat reicht.
Alles weit unter Fabrikpreis.
Borten zu 30 und 50 ₰.
Linkrusta-Imitation lackiert 50 ₰.
Eigelstein 50 I.

Ausverkauf weg. Geschäftsaufgabe.
Den Restbestand des Lagers von Tuchen zu Anzügen, Hosen, Paletots, Kinderanzüge u. Jackettkleider verkaufe äußerst billig.
Viktoriastraße 29, am Klingelpütz. b

Ia. Braunkohlen-Briketts
fuhrenweise p. Ztr. 59 Pfg. frei ans Haus. Kohlenhandlung Jacob Wilz, Probsteigasse 20. Fernspr. B 6477. b

Zwei junge Leute suchen gut bürgerlichen
Abend- und Mittagstisch.
Off. u. 1368 a. d. Gesch. d. Bl.

Juriſt. Verwaltungsbureau
Palmstraße 43, part.
Rechtssachen, Steuer-Angelegenheiten. b

Reichhaltig ist der LA

Verdingung.

Für den Neubau der Volksschule am Gotenring in Cöln-Deutz sind:
a) die Schmiedearbeiten (Gitter, Tore usw.), in 4 Losen,
b) die Glaserarbeiten,
c) die Granitfensterbänke und Schiefersußleisten
zu vergeben. Nähere Auskunft wird während der Geschäftsstunden vormittags von 9—12 Uhr auf dem Baubureau Gotenring 10, erteilt. Die Verdingungsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht, gegen Entrichtung von 50 ₰ zu a und je 25 ₰ zu b und c von der Hochbauabteilung, Stadthaus, Zimmer 312, verabfolgt. Die Angebote sind verschlossen bis **Donnerstag, den 18. September 1913, vormittags 11 Uhr,** im Stadthaus Zimmer 409, abzugeben, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Anbieter stattfindet.
Cöln, den 4. Sept. 1913.
Hochbauamt:
9* J. V.: **Kleefisch.**

Verdingung.

Für den Neubau des Werkmeister-Wohnhauses auf dem Gelände der rechtsrheinischen Krankenhausneubauten in Cöln-Poll sind die Schreinerarbeiten (Fenster und Schlagläden, Fußböden und Treppen, Türen und Verschläge) zu vergeben. Nähere Auskunft wird während der Geschäftsstunden auf dem Hochbauamt, Stadthaus, Zim. 305/6, 3. St. erteilt. Die Verdingungsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht, gegen Entrichtung von 0,50 M von der Hochbauabteilung, Stadthaus, Zim. 312, verabfolgt. Die Angebote sind verschlossen bis **Samstag, den 20. September 1913, vormittags 11 Uhr,** im Stadthaus, Zimmer 308, abzugeben, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Anbieter stattfindet.
Cöln, den 3. Septemb. 1913.
Hochbauamt:
*2 Kleefisch.

Sofort Geld!
Kaufe Waren, Möbel, Zigarren, Klaviere, Weine, Liköre gegen sofortige Bezahlung
Fr. Stor. b.rg, Köln (Rhein) Severinstr. 230 Fernspr. B 1350.

:: Aus der Arbeiterwelt ::

Generalversammlung des Zentralverbandes christlicher Maler Deutschlands.

In der Dienstagssitzung wurde die Beratung der Anträge fortgesetzt. Bezüglich der Erhöhung der Streikunterstützung wurden die Vorschläge des Hauptvorstandes, welche die Unterstützungssätze für Ledige und Verheiratete, sowie die Familienunterstützung und die Unterstützung an Abreisende bei Streiks und bei Maßregelungen usw. höher wie bisher festsetzen, angenommen, desgleichen die Anträge betreffend erhöhten Zuschuß zu den Umzugskosten für verheiratete Mitglieder sowie betreffend die Erhöhung der Sterbegeldunterstützung und die Unterstützung der zum Militär einberufenen Mitglieder auch schon im ersten Dienstjahr. Der neue Satzungsentwurf, der am 15. September d. J. in Kraft tritt, wurde einstimmig angenommen. Bezirksleiter Riedel (Berlin) sprach über den Arbeiterschutz im Malergewerbe; die mit Beifall aufgenommenen Ausführungen gipfelten in folgender Entschließung, die einstimmig angenommen wurde:

„Die 6. ordentliche Generalversammlung des Zentralverbandes christlicher Maler beauftragt nach Entgegennahme eines Berichts über den derzeitigen Stand des Arbeiterschutzes im Malergewerbe den Verbandsvorstand, in Bälde an die in Betracht kommenden Parlamente und Staatsbehörden eine Denkschrift und eine daraus gefolgerte Eingabe zu richten, worin der Umfang und die sozialwirtschaftliche Tragweite der Berufsgefahren im Malergewerbe klargestellt und folgende Reformvorschläge gemacht werden: 1. Die Einhaltung der bestehenden Arbeiterschutzvorschriften — die in Preußen erst jüngst eine begrüßenswerte Verbesserung erfuhren —, sowie die Unfallverhütung ist durch Anstellung von Gewerbeinspektions-Assistenten und Baukontrolleuren aus dem Arbeiterstande wirksamer als bisher zu gestalten. Diese Personen sind durch staatlicherseits eingerichtete Kurse zweckentsprechend vorzubilden. 2. Die im zweiten Abschnitt der Bundesratsverordnung vom 27. Juni 1905 den Fabriken auferlegte Pflicht, den Gesundheitszustand ihrer Arbeiter mindestens halbjährlich durch ärztliche Untersuchung feststellen zu lassen und darüber Buch zu führen, ist auf alle Bleibetriebe auszudehnen. Diese ständige ärztliche Kontrolle ist durch allgemeine Einführung des z. B. in Bayern schon erfolgreich wirkenden gewerbeärztlichen Dienstes zweckmäßig zu organisieren und dadurch zu einer wirksamen Prophylaxe auszugestalten. 3. Da die Bundesratsverordnung vom 27. Juni 1905 die Bleivergiftung nicht beseitigen kann, so ist unter Beibehaltung der in ihr gegebenen, zur Bekämpfung der Staubkrankheiten z. B. sehr zweckmäßigen Reinlichkeitsvorschriften eine erfolgreichere Bekämpfung der Vergiftungsgefahren durch ein Verbot der Verwendung von Bleifarben bei Innenarbeiten zu bewirken. 4. Die Durchführung dieses Verbots ist durch Verordnung des Deklarationszwanges für alle gifthaltigen Materialien zu gewährleisten. 5. Um auch in Deutschland den im Auslande mehrfach erbrachten Beweis zu führen, daß die Bleifarben völlig ersetzbar sind, möge das Reich aus Gewerbeaufsichtsbeamten und -Aerzten, Chemikern, Malermeistern und -Gehülfen eine fachmännische Kommission bilden, der es obliegt, durch theoretische (wissenschaftliche) Untersuchungen und praktische Versuche brauchbare Bleiersatzfarben nachzuweisen. 6. Es möge untersucht werden, welche Ersatzstoffe des Terpentinöls und der übrigen im Maler- und Lackierergewerbe gebräuchlichen Bindemittel und Lacke besondere Gesundheitsschädigungen der Arbeiter hervorrufen. Die Verwendung solcher Stoffe, insonderheit der schon als schwere Gefahr erkannten Benzolpräparate ist zu verbieten oder doch durch entsprechende Verordnung erheblich einzuschränken und im letzteren Falle mit Schutzvorschriften zu umgeben. 7. Die Kenntnis der nicht bloß von den Bleifarben, sondern auch von einer Anzahl anderer zur Verwendung kommender Giftstoffe herrührenden Berufsgefahren ist unter den Arbeitern der gefährdeten Berufe durch Herausgabe eines Gift-Merkblattes anstelle des bisherigen Blei-Merkblattes zu verbreiten. Als Unterlage dazu könnte die von der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz bearbeitete Giftliste dienen. 8. Verbreitung und sozialwirtschaftliche Tragweite der gewerblichen Vergiftungen sind statistisch zu erfassen vermittels Einführung der ärztlichen Meldepflicht für alle verdächtigen Erkrankungen. Ausgangspunkt dieser Maßnahme kann die Einführung zweckmäßiger Kranken-Meldescheine seitens aller Krankenkassen sein, was auf Grund des § 343 der Reichsversicherungsordnung verfügt werden kann. 9. Der Bundesrat möge von dem im § 547 der Reichsversicherungsordnung ihm verliehenen Rechte Gebrauch machen und die Folgen gewerblicher Vergiftungen den Unfallfolgen versicherungsrechtlich gleichstellen."

Sodann befaßte man sich mit der Vereinbarung von Kartellverträgen mit den christlichen Gewerkschaftsorganisationen Hollands und Belgiens, wie ein solcher bereits mit dem christlichen Malerbund der Schweiz besteht und ebenfalls mit Oesterreich abgeschlossen werden soll. Als Vertreter der holländischen christlichen Gewerkschaft der Bauhandwerker, der dort die Maler angeschlossen sind, berichtete Sekretär van Wavelingen, daß trotz großer Schwierigkeiten in Holland der christliche Gewerkschaftsgedanke an Boden gewinne und der dortige Gesamtverband im letzten Jahre von 8000 auf 12 000 Mitglieder gestiegen sei. Sekretär Sitts vom belgischen christlichen Malerbund schilderte das Bestreben der belgischen Gewerkschaftler, nach deutschem Muster ebenfalls ihre christlichen Organisationen weiter auszubauen. Der Kartellvertrag mit Belgien, Holland und Oesterreich sowie der Schweiz wurde getätigt; man versprach sich davon ein Erstarken der interkonfessionellen christlichen Gewerkschaftsbewegung in diesen Ländern.

In der Schlußsitzung am Mittwoch wurden Agitationsfragen verhandelt. Die Mitgliedergewinnung soll gefördert werden durch Neueinteilung des Werbegebietes in Bezirke und Bildung von Agitationskommissionen. Die Aufklärung der jugendlichen Gewerbeangehörigen und deren Gewinnung für die christlich-nationale Arbeiterbewegung sollen fortan mit erhöhtem Nachdruck erfolgen. Weitere Beschlüsse betrafen innere Verbandsangelegenheiten, regelten das Verhältnis für soziale Reform und zu den Bestrebungen der Bodenreformer. Hervorzuheben ist, daß alle Beschlüsse, insbesondere diejenigen über die Beitragserhöhung und die durchgreifenden Satzungsänderungen, einstimmig gefaßt wurden. Dasselbe geschah bei der Wahl des Verbandsvorstandes; zum Verbandsvorsitzenden wurde Ferd. Brauer (Düsseldorf), zum Hauptkassierer Wilden (Düsseldorf) durch Zuruf wiedergewählt. Der Verbandstag bot bis zu seiner Schließung ein Bild zielbewußten Strebens nach Vervollkommnung der Verbandseinrichtungen. Der christliche Malerverband ist nunmehr in die Reihe der leistungsfähigsten Organisationen aufgerückt. Das wurde vom Vertreter des Gesamtverbandes christlicher Gewerkschaften Baltrusch (Köln) besonders betont. Der christliche Malerverband wird in der Lage sein, auch künftig die berufswirtschaftlichen Interessen der Arbeiterschaft des Malergewerbes erfolgreich zu verfechten.

Malz und Korn, Kakao und Milch
Alle ganz in Ehren.
„Burges Kronenkaffee" will
Niemals ich entbehren.

Nur in Paketen erhältlich. *c

Sport

(LA) **Kölner Radrennen.** Im dem am Sonntag stattfindenden Radrennen interessiert wohl am meisten der Start des diesjährigen neuen Weltmeisters Paul Guignard (Paris), dem vom Kölner Radrennverein eine besondere Ehrung zuteil werden wird. Leicht wird dem Franzosen das 100 Kilometer-Rennen nicht gemacht werden, denn seine Konkurrenten sind ebenfalls auf dem Posten. Während Scheuermann (Breslau) bei der Weltmeisterschaft kurz hinter dem Sieger als Dritter ankam, schied Stellbrink in seinem Vorlaufe, an der Spitze liegend, infolge Reifenschadens aus, während Günther infolge eines Mißgeschicks ebenfalls den Endlauf nicht bestreiten konnte. Lange Rennen liegen dem Kölner am besten, so daß es einen harten Strauß geben wird um den Sieg im Großen Deutschen Steherpreis. Im Colonia-Preis dürfte unter den vier Kölnern der Sechstagefahrer Jakob Esser die meisten Chancen haben, der ebenfalls die Weltmeisterschaften bestritten hat, in seinem Vorlauf jedoch Motorradreifen defekt hatte und aufgeben mußte; Kallen, Arens und Zeisler werden sich sehr anstrengen müssen, wenn sie ihm den Sieg streitig machen wollen. S

:: Aus Kölns Nachbarschaft ::

(LA) **Mülheim** (Rhein), 4. Sept. 1913. Gestern starb in Köln im Alter von 63 Jahren nach langem, schwerem, mit bewunderungswürdiger Geduld ertragenen Leiden der frühere Chefredakteur der Mülheimer Volkszeitung, Hr. Johann Dederle. Der Verstorbene leitete die Mülheimer Volkszeitung in den Jahren 1907 bis Anfang 1912. Er war ein Veteran der Zentrumspresse, der noch die schlimmen Tage des Kulturkampfes auf exponiertestem Posten mit durchgemacht und in der Presse erfolgreich mitgekämpft hat für die Freiheit der katholischen Kirche in Deutschland. Der Verstorbene wirkte vor seinem Eintritt in die Redaktion der Mülheimer Volkszeitung an der katholischen Presse in Koblenz, Limburg, Dortmund und Buer. Von Buer folgte er 1907 einem Rufe an die Mülheimer Volkszeitung. Fünf Jahre lang lag die Schriftleitung dieser Zeitung in seinen Händen, und an dem Aufblühen des Blattes trägt Johann Dederle großes Verdienst. Anfang 1912 ging er nach seinem ihm liebgewordenen Wirkungskreis nach Buer zurück, wo ihn zu Anfang dieses Jahres Krankheit zwang, seinen Beruf aufzugeben. In Köln bei seiner Tochter und seinem Schwiegersohn verbrachte Joh. Dederle bei liebevollster Pflege den Rest seiner Erdentage. (Mülh. Vztg.)

Am kommenden Sountag zieht wie alljährlich um 2.30 Uhr auch der Pfarrkirche Herz Jesu eine Prozession nach Kalk zur Verehrung der schmerzhaften Mutter. An dieser Prozession nimmt die gesamte Pfarrgeistlichkeit teil.

Standesamt der Stadt Köln. (Vom 3. September 1913.)

Sterbefälle. Wwe. Karoline **Daßen**, geb. Sorgenfrey, 89 J., Meisterstr. Gerhardstraße 11. - Margarete **Spernat**, 7 M., Alte Mauer a. Bach 50. - Helene **Odenthal**, 5 M., Alteburgerstr. 196. - Margareta **Kern**, 5 J., Vondelstr. 29. - Karl **Dietrich**, 58 J., Trierer Str. 2.

Standesamt Köln-Lindenthal. (Vom 3. Sept. 1913.)

◆ **Sterbefälle.** Wwe. Amalie **Tüselmann** geb. Zimmermann, 60 J., Klettenberg, Hardtstr. 35. - Frieda Sibylla **Lang**, 3 M., Schlegelstraße 9. - Margareta **Beyen** geb. Pitsch, 66 J., Köln, Merovingerstraße 8. - Emma **Neubauer**, 28 J., Köln, Hohestr. 43. - Witwe Johann **Dederle**, Redakteur, 63 J., Nippes, Neußerstr. 314.

Standesamt Köln-Nippes. (Vom 25. 8. bis 30. 8. 1913.)

Sterbefälle. Wilhelm **Krämer**, 6 M., Escherstr. 63. - Gertrud **Anton**, 1 M., Siebachstr. 97. - Anna Maria **Fischer**, geb. Heubes, 79 J., Gartenstr. 15. - Antonie Therese **Ludwig**, geb. Douven, 41 J., Siebachstr. 77. - Johann **Weingarten**, 5 M., Neußerstr. 685. - Anna **Mohr**, 9 M., Amsterdamerstr. 143. - Herm. **Drucklieb**, Eisenb.-Kanzlist a. D., 65 J., Südende b. Berlin. - Katharina **Knauft**, Ordensschwester, 36 J., Merheimerstr. 211.

Ein Mittel von unschätzbarem Werte.

Ich unterschreibe Wort für Wort, was andere von ihm sagen.

Der Dank einer Dame: Wenn Sie so an Kopfschmerzen, verbunden mit Nervenschmerzen, gelitten hätten wie ich, so wären Sie gleichfalls für die Mitteilung dankbar gewesen, auf Grund welcher ich geheilt wurde. Ich unterschreibe jedes Wort, was andere über dieses prächtige Präparat gesagt haben. Wenn eine derartige Mitteilung dem Publikum immer bekanntgegeben würde, was für ein Segen wäre dies für alle diejenigen, welche an chronischen Schmerzen leiden! Das Mittel ist für wenig Geld in jeder Apotheke erhältlich und heißt Kephaldol. Sie werden sofortige Erleichterung erzielen, wenn Sie zwei Tabletten genommen haben, und eine weitere in Zwischenräumen von einer Stunde wird bald Ihre Schmerzen kurieren, ob es Nervenschmerzen oder Schmerzen anderer Art sind. Es wird garantiert, daß es hilft! F

:: Unterhaltendes ::

(LA) Der Fremde.

Eine Groteske von Frédéric Boutet.

Autorisierte Uebersetzung von M. Goering.

Der Mann kam aus dem kleinen Café, überschritt den Straßendamm und stieg gemessenen Ganges die steile Treppe zum Uferweg hinab, den er häufig zur Heimkehr einschlug.

Inmitten des feuchtkühlen Abendnebels, der ihn wie mit grauem Schleier umwob, ging der Mann ohne Eile, gelassen seines Weges, die Pfeife im Mundwinkel, die Hände in den Manteltaschen vergraben.

Hinter ihm her glitten im Schatten der Ufermauer drei unheimliche Gestalten auf lautlosen Sohlen und folgten ihm in einiger Entfernung.

„Ist das einer, der Mühe lohnt? — Ja — oder nein?" raunte mit rauher Flüsterstimme einer der drei Strolche seinen Kameraden zu. Er schlich vorsichtig näher an den Fremden heran, betrachtete ihn von rückwärts und brummte dann ohne Stimmenanklang: „Der ist's gewiß nicht wert, daß man sich hier abplackt, auf die Gefahr, noch erwischt zu werden. Was meinst du, Flötenwilhelm?"

Flötenwilhelm, ein langer, dürrer Mensch, mit scheuem Blick und ängstlichen Bewegungen, antwortete in weinerlichem Tone: „Und ich sag' dir, der ist ein schäbiger Kleinbürger. — Man setzt seine Haut aufs Spiel, ohne etwas zu gewinnen. So 'nen Kerl kalt zu machen, ohne daß man weiß, ob er etwas hat — verratzte Chose ..."

„Man könnt's versuchen," grollte der andere. „Die Gelegenheit ist günstig ... Siehste, wie der daher döst. — Er hat keine Ahnung. — Am Ende lohnt's wirklich nicht, ihn kalt zu machen."

„Ich sag's dir ja," ereiferte sich Flötenwilhelm. „Diese Wurschtigkeit ist unnatürlich — am Ende ist's gar ein verkappter Blauer!"

„Ha, ein Grund mehr, ihn zu ducken!"

„Wetten, daß er ein Hungerleider ist! — Wir sind doch nicht da, um für nichts zu arbeiten! — Ein unvorbereiteter Fang könnte mich reizen! Ich bin der Meinung, daß man's riskiert! — Aber das hier — bah! — Außerdem ist's nicht mein Quartier. — In dieser vertrackten Gegend find' ich mich nicht mal zurecht!"

„Du drückst dich am liebsten immer, wenn's etwas auszuhecken gilt! — Diesmal hilft's dir aber nichts; verstehste! Ich bin der Meinung, daß man's riskiert! — Was sagst du dazu, Afrikaner?" fragte er mit einer gewissen Achtung den dritten Strolch, der bisher geschwiegen hatte.

Der Afrikaner zuckte verächtlich die Achseln und meinte mit spöttischer Gelassenheit: „Was soll der ganze Tratsch — der Esel da soll kalt gemacht werden. Und er wird kalt gemacht! Du weißt doch, der Flötenwilhelm zaudert allemal, wenn's gilt, zuzugreifen. — Greift man aber doch zu, dann stellt er seinen Mann!"

„Hast du mich schon feige zaudern gesehen, wenn du sagst, daß wir arbeiten sollen? Ich sagte doch nur zu Ohrmuschel ..."

„Schweig!" unterbrach ihn der Afrikaner. „'s ist Zeit; die Straße menschenleer! — Rasch, hinter ihm her !— Ihr wißt Bescheid! Nachher links ins Gehölz!"

Geräuschlos jagten sie nun hinter dem Manne her, der ruhig, gleichmäßigen Schrittes durch den Nebel wanderte.

Plötzlich packten ihn zwei der Strolche von rückwärts, warfen ihn hintenüber, während Flötenwilhelm ihn mittels eines Tuches würgte.

Doch der Lange mußte das Tuch nicht fest genug geknüpft haben; es rutschte, als der Mann sich verzweifelt wehrte. Der Angegriffene raffte sich wieder auf, riß mit kräftigem Ruck das Tuch ab und stand im selben Augenblick, hoch aufgerichtet, seinen Angreifern, die ihn wieder zu packen versuchten, gegenüber.

In dem unsichern Nebeldunst fiel ein Schimmer des Laternenlichtes auf des Fremden Antlitz. Der Afrikaner sah ihn starr an — und zuckte erschreckt zurück. Ein halblauter Fluch glitt über seine Lippen.

Der Fremde reckte sich. Er rief aber nicht um Hülfe. Er schien keine Furcht zu haben. Ruhig stand er da, atmete tief auf und rieb sich den Hals, den ihm das Tuch zugeschnürt hatte.

Noch immer stand der Afrikaner vor ihm, bleich, den starren Blick auf ihn gerichtet. Mit beiden Armen drängte er den Kumpane zurück.

„So habt Ihr mich erkannt?" fragte der Fremde trocken und blickte über ihn hinweg.

Stumm neigte der Gefragte bejahend das Haupt.

Der Fremde zuckte verächtlich die Achseln; ein höhnischer Zug senkte sich um seine Mundwinkel. Gelassen hob er seinen Hut auf, der zu Boden gerollt war.

„Was hat der Afrikaner nur? — Was soll das heißen?" grollte Flötenwilhelm.

„Rühr dich nicht!" befahl der Afrikaner mit erstickter Stimme. „Rühr ihn nicht an ! !"

Der Fremde hatte inzwischen seinen Hut wieder aufgesetzt und seinen Regenschirm unter den Arm genommen. Ohne die Strolche eines weiteren Blickes zu würdigen, ging er an ihnen vorbei und setzte gleichmäßigen Schrittes seinen Weg auf dem Ufersteg fort.

Der Afrikaner sah ihm eine Weile nach.

„Verdammte Geschichte," grollte Flötenwilhelm. „Sag doch wenigstens, was los ist! Warum hast du eigentlich den Kerl laufen lassen? — Wer ist's denn?"

„Wer es ist?" Der Afrikaner lachte hart auf, während ein Ausdruck tiefen Grauens seine Züge verzerrte und seine Finger sich um die Handgelenke der Genossen krallten. „Wer es ist — Kennt ihr ihn etwa nicht?! — Es ist ..." er unterbrach sich. Das Entsetzen bannte ihm die Zunge. Wortlos beugte er die Schultern, neigte den Kopf und fuhr mit der Schmalseite der rechten Hand langsam mit der Bewegung des Schneiders über den Halsansatz des Nackens:

„Er ist's!" kam es dann ächzend über seine Lippen.

Die andern beiden hatten ihn verstanden. Ein Schauder rann ihnen über ihre Leiber; kalter Schweiß perlte auf ihren Stirnen. Mit stieren Blicken sahen sie dem Manne, der ihnen vielleicht noch ein letztes Mal in ihrem Leben begegnen würde, nach, bis er hinter einer Mauerbiegung verschwunden war. Doch, während sie sich scheu nach der entgegengesetzten Richtung entfernten, glaubten sie immer wieder im Nebel drohend seine kräftige Gestalt auftauchen zu sehen. Es war ihnen, als folgten sie auf den schlüpfrigen, steil abfallenden Uferstraße im feuchten Dämmernebel unablässig — dem Henker!

Familien-Anzeigen.

Gestern verschied in Köln, Triererstraße 2, nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, mein langjähriger Reisender

Herr

Carl Dietrich.

Sein offener Charakter und liebenswürdiges Wesen, sowie sein rastloser Fleiß und seine treueste Pflichterfüllung, die er während seiner 22jährigen Tätigkeit für meine Firma an den Tag legte, sichern ihm ein bleibendes, ehrendes Andenken.

Mülheim a. Rhein, den 3. September 1913.

Firma Theodor Müller
Inhaber: Th. & L. Tenhoff.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. September, vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus. o*

Am 2. September verschied in Köln unser lieber Kollege,

Herr Carl Dietrich.

Wir verlieren in dem Verblichenen einen lieben, treuen Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden, 3*

Die Angestellten der Firma Theodor Müller, Mülheim (Rhein).

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute abend 11 Uhr unseren lieben Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwiegervater und Großvater,

den wohlachtbaren Herrn

Franz Strung

nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Heilsmitteln der römisch-katholischen Kirche, infolge eines Herzschlages, im Alter von 66 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein Gebet für den lieben Verstorbenen bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Köln, Elberfeld, Montevideo, den 2. Sept. 1913.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. September 1913, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Marsilstein 14 aus.

Die feierlichen Exequien sind am Samstag, den 6. September, morgens 9 Uhr, in St. Aposteln.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, dieses als solche zu betrachten. c

---

Pfarrverein St. Aposteln.

Zur Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes, Herrn

Franz Strung

Marsilstein 14, am Freitag, den 5. d. M., um 3 Uhr und zur Teilnahme an der Seelenmesse am Sonntag, den 21. d. M., um 11½ Uhr, ladet ergebenst ein.

9b **Der Vorstand.**

Erstes Kölner **Radium-Emanatorium**
mit bedeutend verstärktem Radiumgehalt.
Institut für Radiumbehandlung nach Muster der 1. Medizin. Universitäts-Klinik der Charité in Berlin. (Geh. Med.-Rat Prof. Dr. His.)
Inhalations- und Trinkkur
Aerztliche Leitung: **Dr. Oppenheimer, Köln.**
Agrippastrasse 8. — Fernspr. A 751.
Zur Behandlung gelangen: **Gicht u. Harnsäurediathese; Rheumatismus, Ischias, Neuralgien; Nervenschmerzen bei Rückenmarksleiden; Eiterungen u. Entzündungen; nerv. Schlaflosigkeit.**
Prospekt auf Wunsch. f

Von heute ab befindet sich mein **Bureau** im

Palatium
Ecke Hohe- und Gürzenichstrasse
Eingang: Hohestrasse 61.
H. Andries, Rechtsanwalt
am Königl. Land- u. Amtsgericht Köln.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 5½ Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Paul Hoffmann

Wilhelmine geb. Springmann

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, vorher gestärkt mit den Heilsmitteln der römisch.-kath. Kirche, im Alter von 48 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Paul Hoffmann, Restaurateur
Jenny Hoffmann
Albert Hoffmann

Köln, den 3. September 1913.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Samstag, den 6. September, morgens ½10 Uhr, in der Pfarrkirche St. Gereon.

Die Beerdigung findet statt an demselben Tage, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Friesenplatz 2 aus nach dem Friedhofe Melaten.

Sollte jemand aus Versehen eine Anzeige nicht erhalten haben, so bitten wir, dieses als solche zu betrachten. va3b

---

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater und Grossvater, Schwager und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Wilhelm Hans

heute zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb nach sehr langen, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 77 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Cath. Hans
geb. Geusgen.

Köln, Köln-Sülz, Danzig, Limburg a. d. Lahn und Frechen, den 4. September 1913.

Die Beerdigung findet Samstag, den 6. d. M., nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause Niederichstraße 36 aus statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten Montag, den 8. d. M., morgens 9½ Uhr, in der Pfarrkirche St. Kunibert. ch1



Vom **1.** bis **6. September** 1913 werde ich in
Köln, Hotel Mittelhäuser
Marzellenstrasse, anwesend sein, um
: künstliche Augen :
direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen und einzupassen
F. Ad. Müller, o*
— Augenkünstler aus Wiesbaden. —

Eine komplette Einrichtung für

Senf- u. Sauerkraut-Fabrikation

nebst Pferd und Wagen steht zum sofortigen Verkauf.

Interessenten erfahren weiteres durch die

Westdeutsche Treuhandgesellschaft
Köln, Hohenzollernring 65. b0



„Mein Kind hatte eine

Flechte,

die allen Mitteln trotzte, wohl auch verschwand, aber immer wieder auftrat. Zuletzt versuchte ich **„Saluderma"** u. bin erstaunt, wie schnell u. gründlich das Uebel dadurch beseitigt wurde. C. Jesen." Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form) in der **Hofapoth.**, Wallrafplatz 1 Ecke Hohestraße, **Sternapoth.**, Waidm. 26, **v. Werth-Apoth.**, Alter Markt 48, **M. Hamecher**, Schildergasse, **Dr. F. Dietrich**, Eigelstein 34, **Otto Bleeke**, Weyerstr. 98, **Joh. Peter Basten**, Auf d. Hunnenrücken 50, **H. Gerstner Nachf.**, Breitestraße 175, **Fritz Wiegand**, Chlodwigplatz 6, **Heinr. Katterbach**, Severinstraße 172, **A. Reuß**, Barbarossaplatz, **J. Luckenbach**, Hohepforte 9A, **M. Jaskh**, Habsburgerring 28, gegenüber dem Opernhaus, **A. Wiegand**, Aachenerstr. 8, **E. Stettner**, Friesenplatz 24, in **Rippes: W. Nuess Drog.**; in **Kalk: Gebr. Kreuter** und Apotheker **J. Baur.** 9*

Tomond
für Nervenkopfweh.
Aeusserlich anzuwenden
gegen Nervenkopfweh, Neuralgie, Blutandrang gegen Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit, Brechreiz, Angstgefühl, Mattigkeit, ob rheumatisch od. gichtartig, wurde bei d. veraltetst. Leiden mit größt. Erfolg angewendet. **Viele Dankschreiben. Flasche 3 Mk.** Zu haben in der **Hohenzollern-Apoth., Köln a. Rh., Einhorn-Ap., Mülheim a. Rhein.** *



Wallfahrt von Köln nach Bornhofen

am Sonntag, den 7., und Montag, den 8. Sept. 1913
mit dem neuen Schnelldampfer
„Rex Rheni" der Reederei Gebr. Weber.

Hinfahrt ab Köln, Landebrücke, am Filzengraben, Sonntagvormittag 7 Uhr, Porz 7.45 Uhr, Bonn, Landestelle an der Josephstraße 9.30 Uhr.

Rückfahrt ab Bornhofen Montagvormittag 9.30 Uhr. In Koblenz ist ein vierstündiger Aufenthalt zum Besuch von **Arenberg** (Roter Hahn) und Mariahilf in Koblenz-Lützel. Abfahrt ab Koblenz nachmitt. 3 Uhr, in Bonn 6.15 Uhr, Köln 7.30 Uhr.

Fahrkarten ab Köln zu 4.— M. sind zu haben bei Frau Ant. Ruers in Köln, Ulrichgasse 16/3 und zu jeder Tageszeit bei Gebr. Weber in Köln, Leystapel 39/1, welche solche auch gegen Einsendung des Betrages, zuzüglich Porto zuschicken. Fahrkarten ab Bonn 3.50 M. Jeder Fahrkarte wird auf Wunsch ein Verzeichnis der in Bornhofen und Camp befindlichen Logishäuser beigegeben. 3

Für jede Hausfrau ist der Waschtag ein Freudentag, wenn dieselbe **Wolfs Waschextrakt, Karlsruhe** benutzt.
5 Pfd. 1.50 M. Bewährtes, **nicht** schädliches **Waschmittel. Nicht** zu verwechseln mit **Waschpulver.** Zu haben **Wolff & Schneider,** Köln-Ehrenfeld, Gutenbergstr. 7, Souterrain, 6—8 Uhr abends.
Schriftl. Bestellungen werden prompt erledigt. 4*

Kaufte einen Posten gute 7 Pfg. per Mille 35 M. **Zigarren** lasse dieselben sehr billig. Kistenweise 100 Stück 4 M. Ferner 100 Stück von 2,00—5,50 M., 50 St. von 1,80—6,00 M. 10 Stück zu Kistenpreis. Nur Partien aus eingegangenen Geschäften usw.
Hämergasse 12—14
gegenüber Kaufhaus Peters. bp

Mathias Kalb Köln

empfiehlt:
Ia Zechenkoks
in allen Körnungen,
Anthrazit Nusskohlen
von Langenbrahm,
Russfreie Küchenkohlen
Industriekohlen, Briketts
Kontor Gilbachstr. 31, pt.
Fernspr. B 8043. *0

Ziehung 23. Septemb.
Schneidemühler
Automobil- u. Pferde-Lotterie

Los nur 50 Pfg. — **11 Lose** nur 5 Mark

3300 Gewinne im Gesamtwerte v. Mark **100000**
darunter 53 Pferde und 3 Equipagen Mark **55000**
3200 Silbergewinne etc. Mark **30000**
Hauptgewinn: 1 Automobil Mark **15000**

Lose 50 Pf — 11 Lose sortiert aus verschiedenen Tausend: 5 Mark
Porto und Liste 25 Pf. extra
In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch Generaldebit
H. C. Kröger Berlin W 8
Friedrichstr. 193 a.
Telegr.-Adr.: „Goldquelle"

In Köln a. Rh. bei: **Franke & Cie**, Hohestr. 49; **Friedrich Amtenbrink G. m. b. H.**, Schildergasse 30; **B. Dorn**, Mauritiussteinweg 96; **Otto Pappermann**, Brückenstr. 23; **Jos. Huth**, Hohestr. 62; **Frz. Jos. Bürger**, Ursulastr. 44. 0*

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur: Max Horndasch. Verantwortlich für Aus der Arbeiterwelt: Jak. Kaiser; für Anzeigen- und Reklamenteil: Bonifaz Gutberlet. Alle in Köln.

Reichshallen-Theater Köln

TELEPHON 1598.

Heute, Donnerst., 4. Sept., abds. 8 Uhr:
Vollständig neues Spezialitäten-Programm.

Die grösste Sensation der Gegenwart
„Lora"
der auf Kommando singende und sprechende
Wunder-Papagei

Paul Jülich
mit seinen Rekruten in der Putzstunde
Salerno
der Meisterschafts-Jongleur
sowie die übrigen Attraktionen. 43b

Interessanter Depeschenwechsel!

Günther drahtete am 17. August:
„Kann ich 7. September Deutschen Steherpreis verteidigen? Möchte mich für Augustrennen revanchieren. Drahtantwort." Günther.

Unsere Antwort am 18. August:
„Da Publikum durch Augustleistung stark enttäuscht, haben 7. September anders besetzt. Vielleicht Oktoberrennen."

Hierauf traf am 23. August von Breslau folgendes Telegramm ein:
„Heute guter Zweiter hinter Linart vor Scheuermann und Walthour Fühle mich in großer Form. Garantie 7. September scharfes Rennen. Drahtantwort." Günther.

Nach diesem Depeschenwechsel wollten wir Günther die Gelegenheit zur Revanche nicht verschließen und drahteten am 24. August:
„Akzeptieren, 7. September und hoffen bestimmt, daß Versprechen haltet."

Günther hat jetzt seinen Kölner Sportfreunden den Beweis zu erdringen, daß sein gutes Abschneiden in Breslau kein Zufallserfolg gewesen und daß er in der Lage ist, sein altes Können zur Geltung zu bringen. Die Sympathien, welche er bei der hiesigen Sportgemeinde besitzt, werden ihn anspornen, beim nächsten Rennen sein Bestes zu leisten.

Günther
startet gegen den neuen Weltmeister
Paul Guignard
Rich. Scheuermann
und dem Liebling der Kölner Sportfreunde
Arthur Stellbrink.

Ferner:
Colonia-Preis
Dauerrennen über 50km.
Am Start:
Kallen, Esser, Arens, Zeisler
und
Flieger-Rennen. 08a*

Zoologischer Garten.

Sonntag, 7. September
von morgens 7 bis mittags 12 Uhr:
Eintrittspreis
20 Pfg.
für Erwachsene und Kinder. *0

Apollo-Lichtspielhaus

Schildergasse 34

Telephon A 5477 Telephon A 5477

Heute Donnerstag,
den 4. September 1913
Première

Die letzten Tage von Pompeji

Luxusfilm in 6 Akten nach dem weltbekannten Roman von Edward Lytton Bulwer.

Tägl. 3, 5, 7, 9¼. *0

Schutzzoll oder Freihandel?

Diese Frage wird in der nächsten Zeit im Vordergrund des politischen Interesses stehen. Ein über die Zollverhältnisse im Deutschen Reiche und in anderen grossen Staaten orientierender Vortrag des Hrn. Gewerkschaftssekretärs **Kaiser** wird daher den Mitgliedern des Bundes und den Parteifreunden willkommen sein. Der Vortrag findet **morgen, Freitag,** 5. September, abends 9 Uhr, bei **Grass** auf dem Eigelstein statt.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der

Windthorstbund Köln-Nord.

D

Restaurations-Eröffnung.



Den Bewohnern von **Rösrath und Umgegend,** sowie allen Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, dass ich am

Donnerstag, den 4. Sept. 1913
im neurenovierten Hause
Rösrath, Hauptstr. 19
eine Gastwirtschaft
eröffnen werde.

Als Fachmann lege besonderen Wert auf gute Speisen und Getränke, sowie auf propere und freundliche Bedienung.
Mit der Bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll **Albert Hupprich.**

B h2

Rösrather Kirmes,

Sonntag, den 7. September, von 4 Uhr ab im festlich dekorierten Saale:
Großes Tanz-Vergnügen.

Café Storchnest
Klettenberg
Heinr. Marette
Gr. Gartenanlagen. Vorz. Kaffee.
Raubtierpark täglich geöffnet.
Elektr. Linie 20. Endstat. a. Café b

Kölner Liederkranz
Freitag, 5. September: Probe.

Zoologischer Garten.
Tägl. 3½ u. 8 Uhr:
a* **Konzert.**

Zurückgekehrt
J. Jelonek
Zahntechniker
Habsburgerring 12.

Probieren Sie bitte
10 Ia Heinrich-Zigarren 60 Pfg.
1 Rädchen Feuerzeug gratis.
Severinstraße 230, am Waidm.

Opernhaus

Heute, Donnerstag: **Oberon.** Anfang 7 Uhr.
Freitag, den 5. September 1913. — 5. Abonn.-Vorst. Serie A.
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Musikalische Leitung: Walter Gaertner.
Szenische Leitung: Franz Weißleder.
Mitwirkende: Damen: Bartram, Rohr, Wolter, Odenthal; Herren: Clemens, v. Scheidt, Schröder, Liszewsky, Rawson, Portz.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Samstag, den 6. September 1913. — 6. Ab.-Vorst. Serie B.
Anfang 7 Uhr.
Don Juan.
Oper in 2 Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart.

Schauspielhaus

Heute, Donnerstag: **Zrinyi.** Anfang 7½ Uhr.
Freitag, den 5. September 1913.
Der Graf von Charolais.
Ein Trauerspiel in 5 Akten von Richard Beer-Hofmann.
Inszeniert von Hans Werckmeister.
Mitwirkende: Damen: Baumbach, Wolff, Lipski, Gaebler, Herren: Aßmann, Goetz, Engels, Württenberger, Heber, Majewski, Kiesau, Turrian, Willi, Salomon, Tachauer.
Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 11 Uhr.

Samstag, den 6. September 1913. — Anfang 7½ Uhr.
Neu einstudiert:
Der Geizige.
Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière.
Hierauf:
Der eingebildete Kranke.
Lustspiel in 3 Akten von Molière.

Metropoltheater

Anfang 8½ Uhr:
Die Schiffbrüchigen.
Tel. A 1696 Tageskasse von 11–1.

Colosseum

Plattkölnische Bühne der
Familie Millowitsch
6. Wintersaison! 6. Wintersaison!
Wegen szenischer und technischer Vorbereitungen zu
„Filmzauber"
heute, Donnerstag, den 4. September zum vorletzten Male abends 8¼ Uhr:
Eine Spritztour nach Berlin.
(Es gibt nur ein Köln)

Samstag, den 6. September 1913, abends 8¼ Uhr:
Erstaufführung von Erstaufführung von
„Filmzauber"
Grosse Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von R. Bernauer und R. Schänzler.
Musik von Walter Kollo und Willy Bredschneider.
Näheres durch spezielle Plakate und Annoncen.

Der Mann in der eisernen Kugel!
Der Mann in der eisernen Kugel!
Der Mann in der eisernen Kugel!
Der Mann in der eisernen Kugel!

Für Ausstellungsbesucher von **Gent** (Belgique).
Empfehle mein
Hotel zum Schwan
(Hotel du Cygne)
gegenüber vom Bahnhof Gent St. Pierre, 20 schöne luftige Zimmer à 3 Frcs. à Person, mit Frühstück.
Entrepret am Bahnhof. Avenue Stéphanie 12.



Kad-Telephon
nur
A 764, 765, 7150, 7151.